33. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Ausgabe 06 / Juni 2015

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

BLEIBENDE MOMENTE | Groß werden in Tutzing

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserinnen, liebe Leser, 3

TUTZING REPORT
Kind sein in Tutzing –ein Generationenvertrag? 4
LEERSEITE Noch zu füllen Bildimpressionen Kinder 5
Kind sein in Tutzing – wie ist das? 6
Spielplatz mitten im Ort - da war doch noch was 7
Zwischen Nähstube und Milchladen 8
Meine Lieblingsplätze als Kind 9
Die zwei Schutzengel von der Oskar-Schüler-Straße 10
Kinderheimat Tanzgruppe Tutzinger Gilde 11
Miteinander füreinander – das Familiennetz St. Joseph 12
Achtung! Kinder und Verkehr / Familie Conrad 13
TUTZINGER ALBUM Spielplätze im Gemeindegebiet 14

UNSERE GEMEINDE
Der Bürgermeister über Schulwege in Tutzing 16
Deutsch-französisches Jubiläum 18
SCHLAGLICHT Bleiben die Lichter im Andechser Hof für immer aus? 19
WIE ICH ES SEHE Realschuldirektorin Susanne Felchenheuer 20
BÜRGER FRAGEN Ferienbetreuung? / Hausensteinpreis 2015 / Das neue Ferienprogrammheft / Volksfest der JM / Gefällt mir, nervt mich 21

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Create Schools Tutzing 22
Schorschs Tennisstüberl / Kino macht Freude und Freunde 23
Ann's Mode umgezogen / Mönch und Lebensberater im Eselsohr 24
E-Ladestation für PKW im Golfclub / BRK-Kinderkiste 25
Ostereier Gewinnspiel / Wirbelsäulen-Chirurgie mit US-Partner 26
Notdienste im Juni 27

WIE ES FRÜHER WAR
Luise Kiesselbach und das Gabrielenheim / Am liebsten am See 28

TUTZINGER SZENE
Verschönerungsverein mit neuer Führung 30
Ostufer trifft Westufer – Ausstellung in der Villa Kustermann 31
Aukio-Sommerfest mit offenen Ateliers 32
Benefizkonzert im Roncallihaus / Museumsschiff im Sommer 33
Altschützen Tutzing und Traubing 34
Fightnight der Kickboxer 35
Gesundes Singen mit Tutzinger Liederkranz 36
Tutzinger Salon / Second Hand-Bazar für Kindersachen 37
Ausstellung „Menschen im Schlosspark" / Die Sprache der Bibel / Pfarrfest rund um den Kirchturm 38

JUNGES TUTZING
Gesichter Asiens in der Benedictus-Realschule 39
Schüler moderieren Generalprobe mit Starpianisten 40
Wie Turbinen die Welt verändern 41

KALENDER & KONTAKTE
Veranstaltungen / Vereine im Juni 42
KIRCHENMITTEILUNGEN 44

NACHLESE
LESERBRIEFE 46
DER TRATZINGER
Impressum 47

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050
Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387
Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: **www.tutzinger-nachrichten.de**

Titelbild:
Schulfest in Tutzing
Foto: AP

Redaktionsschluss für das Juliheft ist der 4. Juni 2015.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.
Erscheinungstermin: 26. Juni 2015.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Nachdem wir uns für das Report-Thema „Kind sein in Tutzing“ entschieden haben, hatte ich zunächst Bedenken, ob das wohl genug „hergeben“ wird. Aber dann sprudelten die Beiträge aus der Redaktion: „Lieblingsplätze als Kind“, „Kind und Verkehr“ aus Polizei- und Bürgermeistersicht. Dankend erwähnt werden muss, dass wir seit vielen Jahren zwei Schutzengel an der Oskar- Schüler- Straße haben. Gleichzeitig ist es auch ein Armutszeugnis, dass sich trotz ständiger Aufforderung und Bitte keine jungen Mütter für die Aufgabe des Schulweghelfers finden lassen. Kinderspaß in der Tanzgruppe der Tutzinger Gilde, das Familiennetz von St. Joseph, die neue Create School, das Ferienprogramm der Gemeinde stehen für ein kinderfreundliches Tutzing. Dass es auch die andere Seite gibt, mussten zwei Mütter erfahren, die darüber ihre private Meinung äußern. Welche Meinung die Kinder selbst haben, können Sie an verschiedenen Stellen lesen. Sie sind diesmal unsere „Menschen in Tutzing“!

Ein heißes Thema, das Tutzing sozusagen mitten ins Herz trifft, ist die Zukunft des Andechser Hofs. Damit Tutzing nicht nur dort attraktiv bleibt, dafür sorgt der Verschönerungsverein- jetzt unter seiner neuen Vorsitzenden Anita Piesch.

Der Juni ist immer ein sehr aktiver Monat und dieses Jahr können wir gleich zwei 40jährige Jubiläen feiern: das der Tutzinger Gilde und das der Partnerschaft mit Bagnéres de Bigorre. Darüber hinaus wird der Gilde auch der Hausenstein Kulturpreis verliehen.

Das Museumsschiff ist wieder erwacht und präsentiert ein umfangreiches Programm. Zahlreiche andere kulturelle Veranstaltungen bereichern den Frühsommer. In der Kustermannvilla trifft sich künstlerisch das Ostufer mit dem Westufer, im aukio findet ein Sommerfest mit offenen Ateliers statt und die Evangelische Akademie zeigt die Ausstellung „Menschen im Schlosspark“. Musikalisch lockt ein Konzert mit der Pianistin Nino Margelashvili aus Tiflis, Al Andaluz, Spanien kann man in der evangelischen Akademie hören und zum Mitsingen will der Liederkranz bei verschiedenen Veranstaltungen animieren.

Ein großes Ereignis für die Realschüler war die Generalprobe mit Starpianist Lang Lang. Auf ihrem Sommerfest befassten sie sich mit den vielfältigen Gesichtern Asiens. Dass die Schüler aber nicht nur feiern, sondern sich auch sozial engagieren, zeigt das Projekt „Compassion-Mensch sein für andere“. Mit technischen Veränderungen setzten sich die Teilnehmer des Studium Generale des Gymnasiums auseinander.

Schwierige technische Probleme würde wohl auch der Bau einer Brücke über den Bareisl Graben mit sich bringen. Selten hat ein Aprilscherz solch ein Echo ausgelöst und ist auf so viele unterschiedliche Meinungen gestoßen.

Für die „Tutzinger Nachrichten“ sind Ihre Anrufe, Gespräche auf der Straße, Diskussionen bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten und Leserbriefe ein Zeichen dafür, dass wir relevante Themen anstoßen und Ihr Interesse wecken können.

Wie heißt es im Ersten (ARD) immer? Bleiben Sie neugierig!
Einen schönen, facettenreichen Juni wünscht Ihnen

Herzlichst Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.
Ihre Interessen sind unsere Interessen.
U.B.I IMMOBILIEN
Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

tutti frutti
We Design
Hauptstr. 64
Tutzing

Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe
KEEPING TRADITIONS
BASILIKA
Ihr Juwelier am See
Ihr Trauringstudio
Seestraße 28 · 82211 Herrsching · Telefon: (08152) 6562
Hauptstraße 28 · 82327 Tutzing · Telefon: (081 58) 90 33 77
www.ihr-juwelier-am-see.de

Kind sein in Tutzing - ein Generationenvertrag?

In keinem anderen EU-Land gibt es anteilig so wenige Kinder wie in Deutschland, nämlich nur ca. 13 Prozent. Speziell wenige Kinder leben in Tutzing, wie wir wissen, dafür überdurchschnittlich viele ältere und alte Menschen. Was also bedeutet es, in Tutzing Kind zu sein? Dass die Kindheit eine wichtige Phase ist, in der sich Geist und Körper entwickeln sollen, ist allgemein bekannt. Dass es älteren Menschen oft schwer fällt, Kinder zu verstehen und zu akzeptieren, wie sie sind, ist auch nicht neu. Dass das Wachsen und Gedeihen der Kleinen auch Älteren – egal ob Nachbarn, Großeltern, wem auch immer- die Möglichkeit bietet, selbst noch einmal Kind zu sein, ist sicher nicht jedem geläufig und bedeutet auch nicht jedem etwas. Kinder können noch nicht erfassen, dass sich Dinge ändern oder vorher einmal anders waren und es ist ihnen auch egal. Sie leben im Hier und Jetzt, geben sich ihren Gefühlen hin - weinen, kreischen und toben, anstatt die Dinge logisch anzugehen. Das gehört zum Kind sein und erst im Laufe der Zeit erlernen Kinder Selbstkontrolle. Uns Erwachsenen fordern sie daher oft einiges an Zeit, Geduld und Toleranz ab. Unsere Köpfe sind voll von Terminplänen, Erwartungen nach Ruhe und ziemlich festen Vorstellungen wie etwas zu sein hat – da sind die Bedürfnisse von Kindern oft unpassend und störend.

Kinderwelt: Fröhlich, bunt, phantasiereich, beheimatend, prägend fürs Leben *Foto: LRA-STA*

Zum Kind sein gehört es aber auch, dass es jemanden gibt, der sie ihre Grenzen spüren lässt. Das ist leichter gesagt als getan, denn jeder hat eine andere Vorstellung davon, wo diese Grenzen liegen sollen. Aus Leserzuschriften, Gesprächen und eigenen Erfahrungen weiß ich, dass Konflikte zwischen älteren Leuten und Nachbarn nicht immer zu vermeiden sind. Das Modell Leihgroßeltern könnte hier vermitteln, scheint aber leider in Tutzing zu selten zu funktionieren. Dabei ziehen jungen Familien nach Tutzing, weil sie sich hier eine schöne Kindheit für ihre Kleinen erwarten. In der Tat wird bei uns von offizieller Seite viel für Kinder getan.

„Das Bildungsspektrum ist umfassend. Wir haben am Ort Grund-, Haupt (Anm.d.Red.:jetzt Mittelschule)- und Realschule sowie ein neusprachliches und wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium. Aber auch die Musikschule Weilheim-Tutzing und die Volkshochschule Starnberg finden Sie in der Rubrik „Bildung & Schulen“. Für die kleinen Tutzinger besteht ein vielfältiges Angebot an Kinderkrippen-, Kindergarten- und Kinderhortplätzen. Diese finden Sie in der Rubrik „Kinder & Jugend“.“- so steht es auf der homepage der Gemeinde. Die Versorgung der Kleinen erscheint zunächst optimal. Aber dann muss man feststellen, dass alle Einrichtungen ausgelastet sind und Wartelisten haben. Das ist erstaunlich, denn offensichtlich gibt es mehr Kinder als man auf den ersten Blick denkt. Das BRK unterhält einen Kinderhort, eine Kindertagesstätte und eine Mittagsbetreuung. Das Kinderhaus St. Josef in Tutzing betreibt Kindergarten, Krippe und Hort. Auch in Kampberg findet man ein Kinderhaus. Evangelischer Kindergarten und katholischer Kindergarten in Traubing, Waldorfkindergarten und Montessori Integrationskindergarten ergänzen die Betreuung. Dazu kommen Elterninitiativen wie „Die kleinen Strolche“ und die „Kinderoase“ und informelle Krabbelgruppen.

Zahlreiche Vereine wie Schützengesellschaften, Feuerwehren, Sportvereine, Musikvereine, der Alpenverein, der Schachclub, die Gilde, die Pfadfinder und andere mehr widmen sich neben den Kirchen der Kinder- und Jugendarbeit. Außer den Spielplätzen an der Brahmspromenade und im Kustermannpark finden sich in den Ortsgemeinden Spielmöglichkeiten.

Wälder, Wiesen, Gärten und der See bieten reiches Freizeitvergnügen, Vereine und die Gemeinde engagieren sich im jährlichen Ferienprogramm. Und last but not least kann Tutzing stolz sein auf zwei weithin bekannte Stiftungen, die sich um benachteiligte Kinder kümmern – die Peter-Maffay und die Tabaluga Kinderstiftung. Es gibt also sicher Schlimmeres, als in Tutzing Kind zu sein. *esch*

Gefällt mir, gefällt mir nicht

Franziska, 10 Jahre
In Tutzing bin ich am liebsten am See beim Baden. Echt blöd finde ich dabei die Glasscherben im Wasser. Am meisten nervt mich, dass unser Gehweg in Diemendorf so lange gebraucht hat bis er fertig war. Was ich ändern würde: Ich würde das Eis in der Eisdiele billiger machen.

Laura, 10 Jahre
In Tutzing gefallen mir der See und die Berge. Blöd finde ich die vielen neuen Häuser. Am meisten nervt mich, dass die Leute manchmal nicht so freundlich zueinander sind. Was ich ändern würde: Mehr Angebote für Kinder und Jugendliche.

Tutzinger Mai-Album

In Traubing erfolgte das Maibaumaufstellen heuer mit zwei Wochen Verspätung. Gefeiert wurde unter dem Wahrzeichen und neben blühenden Gärten deshalb nicht weniger.
Langsam verzogen sich die gelben Wolken an Blütenstaub auf dem See.
Ortsbekannte Mai-Geburtstagsjubilare gab es auch: Hermann Buncsack erfuhr in aller Hergottsfrühe seines 75. Ein Gitarrenduo mit Gstanzerl von Pfarrerin Ulrike Wilhelm Und Ingrid Cavada, wurde zum gleichen Jubiläumsanlass mit Kutsche von zu Haus zur Feier auf Gut Kerschlach vorgefahren. Zum Wohlsein!

Gefällt mir und echt blöd

Julius (8), Manuela (7), Philippa (10), Leander (6), David (8), Miguel (10), nicht auf dem Foto sind: Emilia (10) und Lousia (10), Fabian (8)

In Tutzing gefällt uns der See, die Sporthalle, Spielwaren Hoyer, die Eisdiele und die schöne Umgebung. Leander, David, Manuela und Miguel sind gerne auf dem Fußballplatz, in der Bücherei oder im Kino. Dass man zu Fuß zur Schule kann gefällt uns allen. Blöd finden wir die vielen Autos. Doof ist, dass die Spielplätze so alt sind und Müll rumliegt sowie die vielen Glasscherben am See.
Oft müssen wir auf dem Schulweg auf die andere Straßenseite oder ein Stück auf der Straße gehen. Doof finden wir auch, dass so viele alte Bäume gefällt werden. Emilia gefallen die ganz neumodischen Häuser nicht, weil die gar nicht nach Tutzing passen. Am meisten nerven die vielen Baustellen. Was wir ändern würden: Wir würden nicht so viele Häuser bauen.

Kind sein in Tutzing - wie ist das?

Als wir anfingen uns mit dem Thema des Reports zu beschäftigen, erreichte uns unabhängig davon dieser Leser-Beitrag:

Was kosten ein paar Säcke Sand?

Wir leben gerne in Tutzing. Meistens jedenfalls. Wir? Das sind mein Mann, ich und unsere beiden kleinen Kinder. Im besten Spielplatzalter. Paul zumindest. Und die Kleine wächst da gerade rein. Und somit haben wir die Misere auch schon. Zwar wohnen wir hier grandios mit Blick auf den See, herrlichen Balkonen und den weltbesten Vermietern - aber wir haben keinen Garten. Wie das bei einer Wohnung eben meist so ist.

Brachland oder Kindergetümmel? *Foto: Klement*

Aber Gott sei Dank gibt es ja Gesetze. Und die schreiben vor, dass es in Siedlungen mit einem gewissen Baubestand auch einen Spielplatz geben muss - so ist es auch für die Siedlung „Am Schorn“ vorgesehen. Gibt es bei uns tatsächlich auch bzw. gab es. Einen im unteren Teil des Schorn - und den gibt es auch noch. Und einen bei uns im oberen Teil. Da verlottert aktuell leider nur die Wiese. Von Spielplatz keine Spur mehr - den hatte die Gemeinde vor Jahren entfernt.
Hier beginnt nun die wirkliche Misere - eine, bei der Bürgermotivation und Gemeinde aufeinander prallen.
Da sich die Siedlung und eben das entsprechende Brachland des ehemaligen Spielplatzes auf Gemeindegrund befinden, führte mich mit meinen Kindern der erste Gang ins Rathaus mit der Anfrage der Reaktivierung eben dieses Spielplatzgrundstückes. Und wohlgemerkt - es handelt sich hierbei nicht um einen Riesenfläche sondern lediglich um ein paar Quadratmeter.
Nein, gefordert haben wir nichts. Wir haben nett gefragt, ob man eben dieses Gelände wieder nutzen dürfe. Notfalls würden wir das Material selber stellen und uns um alles Notwendige selber kümmern, wenn es denn die Genehmigung gäbe. Wir würden Geld und Zeit selber in die Hand nehmen! Es sind doch schließlich unsere Kinder!
Mitarbeiter 1 war für dieses Thema zwar nicht zuständig, machte uns aber Mut und gab quasi eine Zusage: „Für Familien muss man doch etwas tun“. Es klang nach reiner Formsache. Man müsse sich mit den Zuständigen unterhalten und würde sich dann melden. Klar was jetzt kommt, oder? Richtig - es meldete sich erst einmal niemand. Logische Konsequenz, dass ich die Sache wieder selber in die Hand nahm und im Rathaus anrief. Mitarbeiter Nr. 2 war dafür allerdings auch nicht zuständig. Mitarbeiter Nr. 3 wäre nun der richtige, aber der sei heute nicht da. Wir verblieben so, dass ich mich eben am kommenden Tag erneut melden würde.
Und dann rief zufällig am gleichen Nachmittag Ansprechpartner 4 an und teilte mir ohne Wenn und Aber mit, dass der Spielplatz nicht reaktiviert werden könne. „Tutzing hat dafür kein Geld“. Auch die Nutzung in Eigenregie könne man uns nicht erlauben. Die Gemeinde müsse sich dann um die Pflege kümmern - und ja genau: Dafür hätte Tutzing kein Geld. Das war`s.
Mitarbeiter 4 verwies mich auch auf die bestehenden Spielplätze in Tutzing. Auf meine Rückfrage, was wir denn tun könnten um diese etwas sauberer zu halten, damit die Kinder mir nicht ständig stolz Bierflaschen, Scherben zeigen und Hundekot im Sandkasten für Spielzeug halten, hörte ich: „Wir tun was wir können“.
Wirklich? Ihr könnt da im Rathaus doch sicher mehr - aber Ihr wollt anscheinend nicht! Denn wo ein Wille, da ein Weg! Lasst Ihr motivierte Bürger, Familien wirklich im Regen stehen? Versteht Ihr das unter einem demokratischen Verhalten? Wo bleibt der Dialog? Wo der Wille in unserem Ort etwas schaffen und verändern zu wollen? Was ist mit all den Versprechungen zur Familienfreundlichkeit aus der Gemeinderatswahl? Habt Ihr das alles schon vergessen?
Nun, anscheinend. Denn einen Ansprechpartner für Familie & Soziales suche ich in Gemeinderat, Ausschüssen und Referaten bis heute vergebens. Und wie war das jetzt noch mal mit dem unteren Spielplatz am Schon? Der darf sein? Und wer kümmert sich da um die Pflege? Und lenkt der Verweis auf öffentliche Spielplätze nicht eigentlich von Thema ab? Wie war das noch mit den Gesetzen und Vorgaben? Versucht da etwa jemand seinen Verpflichtungen nicht nachzukommen?
Jetzt müssen wir tatsächlich wegen so einer Sache mit Kanonen auf Spatzen schießen? Muss sich jetzt tatsächlich der Bürgermeister persönlich um solch ein einfaches Thema kümmern? Es sieht so aus. Das Gespräch ist terminiert. Wir sind gespannt.

Kathrin Klement

Gefällt mir, blöd ist…

Lea, 6 Jahre
In Tutzing bin ich am liebsten in der Eisdiele und im Südbad. Echt hässlich finde ich den Platz mit dem Bauzaun, wo wir mit dem Eis immer vorbei gehen (Anm. der Redaktion: Das ungenutzte Seehof-Gelände mit der Mariensäule).

Blöd ist, dass es so wenig Zebrastreifen gibt. Am meisten nervt mich, dass auf der Hauptstraße immer so viele Autos fahren und Mama nie parken kann und der Krach von der Baustelle auf der Zwergerl Alm und dass es so viele Baustellen gibt. Was ich ändern würde: Ich hätte gerne, dass man sich zum Eis essen hinsetzten kann und Zumba für Kinder beim TSV Tutzing. Und es sollen nicht mehr so viele Autos durch Tutzing fahren.

Spielplatz mitten im Ort - das war doch was

Als 1915 das Schulgebäude mit Lehrerwohnungen, Hausmeisterbehausung, Nebenräumen, im Keller das Volksbad eingerichtet wurde, konnte es damals keiner glauben, dass der Schulhof und der Turnplatz neben der Turnhalle in Zukunft für alle Kinder zugänglich war. Ordentliches Benehmen, nicht zu lautes Schreien (damals sowieso nicht) gab den Kindern und Jugendlichen viel Raum. In der Pause und nach der Schule haben wir uns darüber verständigt, uns nach den Hausaufgaben zum Spielen auf dem Schulhof zu treffen. Zu Fuß oder

Mitten im Ort, wie es früher war: Schulhof und Traubinger Straße als Spielplatz

mit dem Radl waren wir auf den Plätzen anzutreffen. Die beiden Flächen, der eine oben, der andere unten, waren durch einen Weg getrennt. Auf diesem ist der Bleicher Karl, Bürgermeister von 1945 – 1958, mit seinem Ochsengspann von der Greinwaldstraße Richtung Bareisl und Luswiese gefahren. Zu der Zeit gab es die Siedlungen noch nicht. Es waren landwirtschaftliche Wiesen, die den verschiedenen Bauern gehörten. Der Bleicher war ein wunderbarer knorriger Typ, vor dem wir Respekt hatten und beim Spielen ihm und den Ochsen nicht in die Quere kamen. Manchmal ging es wild zu, der Turnplatz musste ja für vieles her halten, ob Völkerball, Fußball oder Handball… trainiert wurde alles. Schließlich wollten wir fit sein. Heute sagt man Fitness. Vor lauter schießen und sportlich sein landete ein gezielter Schuss direkt in der Suppenschüssel von meiner Großmutter! Was muss man auch neben dem Platz und der Schule wohnen!!! Auch ohne Handy war unsere Verständigung hervorragend. Da wo jetzt die Fichten und Büsche stehen, gab es eine Sprunggrube, die der Lehrer Köhler baute und wo wir uns ertüchtigen konnten. Voller Sand waren die Klamotten, die Schuhe (damals gab es keine extra Sportschuhe) und wenn wir so heim kamen, dreckig und sandig, gab es schon mal eine auf den Hintern. Was ich gar nicht gerne machte, war Wäsche bleichen. Wurde im Waschhäusl gewaschen, musste ich (mein Bruder war noch zu klein) der Mama helfen die Wäschestücke gegenüber, also auf dem Turnplatz aufs Gras legen, zum Trocknen und Bleichen. Der Lattenzaun umfriedete den Platz, sodass wir den schweren Korb weiter nauf tragen mussten. Später, ich weiß nicht mehr genau, ca. 1955,1960, wurden der Weg und ein Teil des Hofes verbaut für ein größeres Schulhaus. Die Treppe, welche zum Schulhof führte, die Litfaßsäule und das Waaghäusl wurden abgerissen. Der Spielplatz war eingeschränkt, wir älter und in andere Schulen gegangen. Halt alles anders. Aber nicht mehr schöner. *IC*

Traditionelle Chinesische Medizin

In Tutzing, Lindemannstraße 18, gegenüber des neuen Tengelmanns, führe ich, Xinghang Zou, chinesische Ärztin und deutsche Heilpraktikerin, meine Praxis.
Ich biete das gesamte Spektrum der **Traditionellen Chinesischen Medizin**: Akupunktur, Tuina-Massage, Chinesische Kräutermedizin, Schröpfen, Moxibustion, Diätetik, Qi Gong.

康

Tel: **08158/459048** oder Mobil: **0176/22179872**
www.tcm-tutzing-zou.de Termine nach Vereinbarung

Zwischen Nähstube und Milchladen

Meine Tutzinger Großmutter habe ich nie kennen gelernt, Ersatz für sie war die Jägerhuber-Oma, die Schwester von meinem Opa. Mit einem gewaltigen Busen, auf dem eine Brille baumelte und kunstvoll hochgesteckten Haaren war sie eine imposante Erscheinung. Ihr bestimmendes Wesen, ihre tragende und gestrenge Stimme verschafften ihr stets Respekt. Trotzdem war ich gerne bei ihr. Am schönsten war, dass man sie jederzeit in ihrer großen Schneiderstube besuchen konnte. Ihre Wohnung war dort, wo heute das Geschäft Himmel ist. In der Schneiderstube gab es große Zuschneidetische, einen Kanonenofen, auf dem die gusseisernen Bügeleisen heiß gemacht wurden, schöne Stoffe und eine beeindruckende Schneiderpuppe. Ein Stabmagnet, mit dem man verloren gegangene Stecknadeln auf Tisch und Boden einsammelte, hatte es mir besonders angetan. Mit der Stoffkreide konnte man malen und mit den Stoffabfällen und Garn-

Beschwingte Kindheit: Auf der Traubinger Straße 1958

rollen spielen. Es roch dort immer gut nach frisch gebügelter Wäsche. Manchmal hatte eine der Tanten ein bisschen Zeit für mich und schneiderte dann mit mir aus Stoffresten Kleidchen für meine Puppen und die Bären.
Später dann hatte die Tante Emmi anderswo eine Schneiderwerkstatt (ich glaube, da, wo heute das Tutti Frutti ist) und die Tante Muggi einen Milchladen neben der heutigen Praxis Dr. Radwanski in dem kleinen Anbau. Der Milchladen war jetzt viel interessanter als die Schneiderei. Ein Grund dafür war, dass ich inzwischen ein Schulkind war, der Laden direkt bei der Schule lag und ich so immer schnell dorthin konnte. Der andere Grund war die Milchpumpe auf der Theke, die mich fasziniert hat. Bisher hatte ich immer nur gesehen, wie beim Bauern Roth die Milch aus dem Melkeimer in die mitgebrachte Kanne geschöpft wurde. Jetzt schwenkte die Tante den Hebel auf und ab und aus den geheimnisvollen Tiefen des Ladentisches schäumte die Milch ins Glas oder in die Kanne. Wenn ich lange genug dort herum stand, fiel gelegentlich eine Süßigkeit für mich ab. Dann hat sich´s gelohnt! *esch*

ELÁZ
fish & food
Ganz lieben Dank für die herzliche Aufnahme!
Inh.: Daniela Glaßer, Tel: 08158 - 9349251, Hallberger Allee 2, Tutzing

Christian Bablick
Heizung – Sanitär
• Planung – Ausführung
• Energieberatung
• Solaranlagen
• Öl – Gasfeuerung
• Badsanierung
• Kundendienst
• Wasserenthärtung
• Regenerative Energien
Starnberger Str. 20 · 82327 Traubing
Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

Bernried
Repräsentativer Firmensitz
Wir haben das Objekt verkauft, wir suchen für den Investor einen Mieter.
Geeignet für Entwicklung – Produktion – Lager – Büro – 1 Wohneinheit,
Gesamtfl. ca. 2.775 m², Büros ca. 786 m², Fabrikation/Hallen ca. 752 m², Lager, 30 TG Stellplätze, ca. 1.086 m² Nutzfl., Wohnen ca. 151 m², LKW Rampe.
Miete: € 11.900,- p.m.
B 156 kWh Gas, 15,4 kWh Strom, BJ 1994
LOEGER IMMOBILIEN
Loeger Immobilien / Hauptstraße 57 / 82327 Tutzing
Tel.: 08158-3020 / info@loeger.de / www.loeger.de

Meine Lieblingsplätze als Kind

Oft verbindet man mit einem Ort Gefühle, Eindrücke und Erinnerungen, die man das ganze Leben bei sich trägt. Das können die Schulen sein, die man besucht hat oder aber die Orte, an denen man als Kind spielte. Wo finden sich diese Orte in Tutzing? Was ist in Erinnerung geblieben, wenn wir an unsere Kindheit zurückdenken und wo waren wir glücklich?

Dennis Dommaschk, Tutzing
Als Kinder haben wir oft das Abenteuer in Tutzing gesucht. Der Martlsgraben mit seinem Bach und den vielen kleinen Tunneln war da natürlich spannend. Wir sind damals mit Freunden oft rauf und runter gewandert und haben Lager gebaut. Richtig Platz hatten wir früher auf der großen Fuchswiese an der Lindemannstraße, auf der heute Mehrfamilienhäuser stehen. Den Bach dahinter gibt es aber natürlich noch. Da war einfach immer was los und man konnte wirklich viel anstellen.

Christoph Knobloch, Unterzeismering
Wenn ich zurückdenke fällt mir natürlich sofort der alte Spielplatz vom Arche Noah Kindergarten ein, den es heute schon nicht mehr gibt. Der lag mitten in den Wiesen unterhalb der Allee zwischen Tutzing und Unterzeismering. Ein sozusagen „natürlicher Spielplatz" war für uns auch der Grünholzgraben mit seinem Bach direkt durch den Ort. Dort konnte man mit Freunden den Bach stauen oder den Bachlauf nach oben und unten erforschen, obwohl einem das Wasser bis an die Knie stand. Als Kind wollte man eben sehen wo so ein Fluss herkommt und in den See fließt.

Nachgefragt von MGr

Die Infrastruktur für Kinder

Mehr als 150 Einrichtungen mit Betreuungsangeboten für Kinder sind derzeit für das Landkreisgebiet erfasst. Die Einrichtungen sind in sechs Kategorien aufgeteilt:

Kinderkrippen
Kinderkrippen sind Kindertageseinrichtungen, in denen durch pädagogisch ausgebildete Kräfte vor allem Kinder im Alter von bis zu drei Jahren gebildet, erzogen und betreut werden. Der Förderanspruch setzt einen wöchentlichen Buchungsumfang von mindestens 20 Stunden voraus. Eine vorübergehende Unterschreitung bis 10 Wochenstunden ist in der Eingewöhnungsphase möglich.

Kindergarten
Kindergärten sind Kindertageseinrichtungen, in denen durch pädagogisch ausgebildete Kräfte vor allem Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung gebildet, erzogen und betreut werden. Der Förderanspruch setzt einen wöchentlichen Buchungsumfang von mindestens 20 Stunden voraus.

Mittagsbetreuung
In der Mittagsbetreuung werden Schulkinder der Klassen 1 bis 4 nach Unterrichtsende bis maximal 16 Uhr betreut. Es findet keine Ferienbetreuung statt.

Horte
Horte sind Kindertageseinrichtungen, in denen durch pädagogisch ausgebildete Kräfte vor allem Schulkinder (i.d.R. 1.-4. Klasse) nachmittags und in den Ferien gebildet, erzogen und betreut werden. In der Regel gilt eine wöchentliche Mindestbuchungszeit von 20 Stunden.

Integrationsplätze
Gemäß Art. 11 BayKiBiG besteht der Auftrag, Kinder mit Behinderung bzw. die davon bedroht sind in Kitas gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Es gibt Einrichtungen mit mindestens 3 Integrationsplätzen. Darüber hinaus hat jede Einrichtung die Möglichkeit, einzelne Integrationsplätze zu schaffen. Dieses Angebot ist gezielt in den Kindertageseinrichtungen zu erfragen.

Quelle: Landratsamt

Es gibt viele Makler.
Und es gibt Profis.
Sie haben die Wahl.
LOEGER IMMOBILIEN
35 Jahre: Erfolg, Erfahrung, Zufriedenheit
info@loeger.de / Hauptstr. 57, Tutzing / Tel. 08158-3020 / www.loeger.de

Die zwei Schutzengel von der Oskar-Schüler-Straße

Gisela Aigner und Erwin Winiarski sorgen täglich an der belebten Kreuzung Traubinger.- Oskar- Schüler- Straße dafür, dass die Schulkinder sicher über die Straße kommen. Gisela Aigner engagiert sich als Schulweg-Helferin seit 1987 von 7:30- 8:00 Uhr. Ihr macht die Aufgabe mit den Kindern sehr viel Freude. Bei Sorgen der Kleinen ist sie oft auch Ansprechpartnerin und Trösterin. Erwin Winiarski ist seit 1999 dabei. Winiarski regelt immer um 11:00,12:00 und 13:00 Uhr den Verkehr. Auch ihm bedeutet diese Arbeit sehr viel. Beide sind vertraute Gesichter für die Kinder, Fußgänger und

Kinderlotsen am Schulweg: Gisela Aigner und Erwin Winiarski

Autofahrer. Unabhängig vom Wetter stehen sie an jedem Schultag an der Kreuzung. Ausschließlich in den Schulferien haben sie keinen Dienst. Beide betonen, dass der Verkehr stark zugenommen hat und somit auch die Gefahren für die Kinder. Durch ihre Anwesenheit als Schulweg-Helfer fahren Autofahrer rücksichtsvoller und nehmen ihren Fuß vom Gas. Winiarski sieht den unteren Teil der Traubinger Straße als Gefahrenquelle an. Seit sie zur Einbahnstraße wurde, gibt es immer wieder Situationen, in denen Autofahrer entgegen der Einbahnstraße wieder auf die Oskar-Schüler- Straße fahren wollen. Einfach weil es bequemer ist. Somit gefährden sie auch andere Verkehrsteilnehmer. Die Beiden sind ein starkes Team, wenn es um die Sicherheit ihrer Schützlinge geht. Schön zu wissen und herzlich zu danken, dass es engagierte Menschen wie Gisela Aigner und Erwin Winiarski in Tutzing gibt, denen die Kinder am Herzen liegen.

Die Gemeinde Tutzing würde sich über weitere Schulweg-Helfer freuen. Ansprechpartnerin dafür im Rathaus ist Tina Tamschick: Telefon 2502-55 *GS*

BHR
Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement
Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad
BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de

Maximilian Dorner
Einsam, na und?
Von der Entdeckung eines Lebensgefühls
btb-Verlag 17,99 €
Autoren-Lesung
Am Freitag, 26. Juni ab 19.00 Uhr stellt Maximilian Dorner bei uns in der Buchhandlung sein neues Buch vor.
Haben Sie Lust auf einen interessanten Abend?
Wir freuen uns auf Sie!
Eintritt 8,00 Euro
ANMELDUNG ERFORDERLICH
BÜCHER BEI HELD
Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.30 – 18.30 • Sa 9.00 – 13.00
BUCHHANDLUNG G. HELD GMBH
82327 Tutzing • Hauptstr. 70 • Tel 08158 8388 • Fax 3875
www.Buchhandlung-Held.de • info@Buchhandlung-Held.de
Neue Bücher haben gebundene Ladenpreise – im Internet und bei uns!

petra neubacher gmbh | diemendorf 10a
82327 tutzing | tel: 0 81 58-77 44
Wir fertigen auf Maß!
glaserei
20 Jahre
meisterbetrieb
www.neubacher-glaserei.de

KINDER & JUGEND COACHING IPE
Fördern Sie Ihr Kind sinnvoll!
Wirkungsvolles, individuelles und förderndes Einzelcoaching oder Potenzialtraining. Lernen lernen, Blockaden lösen, Stärken stärken, Potenziale entfalten!
Geben Sie Ihrem Kind den Schlüssel, um selbstbewusst, motiviert und glücklich leben zu können!
IPE KINDER & JUGEND COACHING:
Seit Jahren bewährt und von Experten empfohlen!
Entspannung für Groß und Klein
KINDER & JUGEND COACHING
Alexandra Fruth
Possenhofener Straße 5
D-82340 Feldafing
Büro: +49 (0)8158 922 90 73
Mobil: +49 (0)174 208 76 08
Mail: A.Fruth@IPE-Deutschland.de, www.entspannung-fuer-gross-und-klein.de

Kinderheimat Tanzgruppe Tutzinger Gilde

Ist Kindertanzen noch zeitgemäß? Und dann noch in einer Trachtengruppe?
Das fragen wir die Leiterinnen der Kindertanzgruppe der Gilde, Christa Lederer und ihre Kollegin Birgit Kräh. Christa Lederer hat diese Leitung seit 22 Jahren inne und Birgit Kräh ist auch schon seit einigen Jahren dabei. Beide engagieren sich hier aus Spaß am Brauchtum und der Freude an der Arbeit mit Kindern. Unsere Zeit ist sehr schnelllebig, in wenigen Jahren wird vieles von heute überholt sein. Da stellt sich die Frage: Soll man Überliefertes, insbesondere das Brauchtum unserer Vorfahren überhaupt noch pflegen und weitergeben? Sicher wird sich nicht alles erhalten, aber besonders Wertvolles wird überleben! Dazu gehören Kleidung, Musik und Tänze unserer bayerischen Heimat.

Kulturgut alpenländische Tänze und Brauchtum

Unsere alpenländischen Volkstänze und Kinderspiele sind ein wertvolles, erhaltenswertes Kulturgut. Für Erwachsene gibt es tradierte und bekannte Tänze, die Tänze der Kinder sind jedoch fast ganz in Vergessenheit geraten. Dabei können mit den Kindertänzen auch vielfach verlorene Kinderspiele wie z. B. das Scherenschleifen und Lieder wieder in Erinnerung gebracht werden. Kinder haben Freude an Bewegung und Musik, sie tanzen gerne, besonders in der Gruppe. Der Kindertanz fördert die Entwicklung des Kindes in vielerlei Hinsicht. Er schult die Koordinationsfähigkeit, die Fähigkeit, sich harmonisch zu bewegen sowie die Kontaktfreudigkeit und das Selbstvertrauen. Kindertänze sind als Entspannung und Ausdruck der Freude aufzufassen und nicht als neuer schwerer Lernstoff, den man einpauken muss. Die letzte Kindertanzgruppe der Gilde bestand aus zwölf Mädchen, die nun alle in die Jugendtanzgruppe gewechselt sind. Seit Herbst 2014 hat die Gilde mit Christa Lederer und Birgit Kräh wieder mit den Kleinen im Alter von fünf Jahren angefangen. Darunter sind aktuell nun auch einmal wieder drei Buben! Die Kinder haben viel Spaß beim Erlernen zahlreicher alpenländischer Volkstänze. Teilweise wird zu den Tänzen auch gesungen. Die Kinder freuen sich besonders auf die Auftritte, z. B. im Rathaus, bei der Fischerhochzeit, beim Maibaum-Aufstellen, beim Seefest oder bei kirchlichen Sommerfesten. Das liegt sicher auch daran, dass sie zu den Auftritten ihre wunderschönen Trachtengewänder tragen, die Mädchen mit dem Krönerl und die Burschen mit dem Stopselhut. Die

Kinder finden Spaß und Identifikation

Proben finden vierzehntägig jeweils am Montag von 17.00 bis 17.45 Uhr im Roncallihaus statt. Der Tanzkurs ist kostenlos, auch für die Mitgliedschaft der Kinder in der Gilde fällt keine Gebühr an. Das gleiche gilt für das Ausleihen der Kindertrachtengewänder aus dem umfangreichen, vereinseigenen Fundus. In der neuen Gruppe besteht noch ausreichend Platz für neue Tänzerinnen und Tänzer!

Christa Lederer erholt sich zum Ausgleich mit der Kinderarbeit beim Spiele - Nachmittag der Senioren, den sie seit ungefähr 10 Jahren mit ihrer Assistentin leitet. Für Interessenten am Kindertanzkurs ist Christa Lederer unter Tel. 08158-1477, sowie Birgit Kräh u. 08158-2002 zu erreichen. *KV*

Miteinander füreinander - das Familiennetz von St. Joseph

Welche Mutter, welcher Vater hat es nicht schon erlebt: Völlig unvorhergesehen tritt eine Situation ein, wo man auf die Schnelle eine Betreuung für den Nachwuchs braucht.
In Tutzing gibt es hierfür eine respektable Einrichtung: das Familiennetz St. Joseph. Es wurde nach Ideen und auf Initiative von Pfarrer Peter Brummer und Roswitha Goslich im Mai 2010 gegründet. Das gesamte Organisationsteam besteht aus fünf ehrenamtlichen Mitgliedern. Diese vermitteln für unterschiedliche Bedarfsituationen die jeweils passende Betreuung.

Großer Bedarf: Das helfende Team ist zur Stelle

Der Schwerpunkt der Sozialinitiative liegt in der Vermittlung von erfahrenen Kinderfrauen und Leihomas als Betreuer/innen. Sie werden dort tätig, wo professionelle Hilfe wie z.B. Kindergarten nicht mehr greift. Es ist ein Zusatzangebot für Berufstätige, Alleinerziehende oder auch Familien mit behinderten oder pflegebedürftigen Kindern. Um in diesen Fällen zeitliche Lücken in der Betreuung zu füllen, vermittelt Frau Goslich – Tel. 08158-906944 – passende Betreuer. Auch können Flüchtlingskinder betreut werden, während ihre Mütter einen Sprachkurs besuchen. Momentan steht eine Mentorin zur Verfügung, die Grundschulkinder aus immigrierten Familien fördert. Weitere Mentorinnen werden dringend gesucht!
In den seltener vorkommenden Notsituationen, dann wenn z. B. ein Rückhalt durch Großeltern fehlt oder – wie bei Neubürgern - noch nicht ausreichende private Kontakte bestehen, kümmert sich Gabriella Mader über die Hotline 0172-8674910 um die nötige Hilfe durch eine „Notfall-Mutter“.
Aber auch geplante Abwesenheit von Eltern bedarf der Organisation zur Betreuung des Nachwuchses. Jugendliche von 14 - 19 Jahren können hier als Babysitter vermittelt werden. Alle Jugendlichen sind in einem Babysitter-Kurs auf ihre Aufgaben vorbereitet. Dieses Jahr stehen etwa 19 Jugendliche zur Verfügung und freuen sich, ihr Taschengeld aufbessern zu können. Zuständig für deren Vermittlung ist das Team-Mitglied Johanna Huber, Tel. 0171-7939271.
Das Familiennetz agiert konfessionell unabhängig. Das Team kann auf einen Pool von ca. 60 „Mitarbeiter/innen“ zurückgreifen. Die Kinderfrauen und Leihomas erhalten in der Regel eine Aufwandsentschädigung, die mit der jeweiligen Familie vereinbart wird. Daneben gibt es einige Betreuer/innen, die rein ehrenamtlich helfen. Diese werden nur an bedürftige Familien vermittelt. Die Sozialinitiative steht für Verbindung und Kommunikation, doch wird Diskretion ganz groß geschrieben.
Das Team-Mitglied Sonja Stuchtey (Tel. 08157-996781) organisiert Vorträge und Workshops zu Familienthemen. Da das Familiennetz über keine finanziellen Mittel verfügt, sind „kostenlose“ Referenten sehr willkommen. Solche stehen aber nicht immer zur Verfügung. Um dennoch weiterhin Vorträge ohne feste Eintrittspreise anbieten zu können, sind Spenden bei den Veranstaltungen sehr willkommen. Als nächstes hält Prof. Dr. Dr. Hartmut Kasten am 27.10.2015, 20.00 Uhr im Roncallihaus einen Vortrag mit dem Thema „Geschwisterbeziehungen – Geschwisterrivalität“.
Weitere Informationen sowie einen „Familiensozialwegweiser“ mit allen sozialen Diensten und Einrichtungen in der Umgebung findet man unter www.st-joseph-tutzing.de/famliennetz. *EK*

Gefällt mir nicht…

David, 11 Jahre
In Tutzing bin ich am liebsten in der Waldschmidtschlucht. Echt blöd finde ich, dass die Bäume in der Von-Kühlmann-Straße hinter dem Tengelmann alle abgeholzt wurden. Am meisten nervt mich die Kreuzung bei der Oskar-Schüler-Straße an der Sparkasse.

DIES und DAS

Suche dringend für Freunde günstige Dreizimmerwohnung in Bahnhofsnähe. Sie würden mir sehr helfen, wenn Sie mich bei der Suche unterstützen würden.
Elke Schmitz Tel. 08158/993280

In die Schule gehen mit Begeisterung? Möglich ist’s

Kaum zu glauben, dass Laurenz, mein Großneffe, am liebsten sogar noch am Sonntag die nicht vorhandene Schulbank drücken würde. Er besucht die Create-School, in der er um 9.00 Uhr erscheinen sollte, bis 10.00 Uhr kann er Joga oder andere Bewegungsarten wahrnehmen und anschließend zwei Stunden Unterricht buchstäblich genießen. Gemütlich sitzen die Kinder, in der Klasse von Laurenz sind es fünf, auf Kissen oder einer Couch zwischen Blumenstöcken mit Computer oder Tablets. Der Unterricht ist teilweise in Englisch, ebenso die Unterhaltungen und Diskussionen. Die Grundregel dieser doch ungewöhnlichen Schule: always be kind. Laurenz erzählte mir von den Bahnschülern, die zur Beruhigung der Eltern mit einem Zugbegleiter hin und zurück fahren dürfen. Notenfrei, keine Proben, nur per Punktzahl werden die Arbeiten bewertet. Strafen gibt es allerdings schon, das heißt Treppensitzen. Mittagessen wird in der Schule verteilt, leider muss Laurenz dann um 17.00 Uhr nach Hause gehen – er würde gerne noch länger bleiben wollen, um nichts zu versäumen von den interessanten und aufregenden Stunden. *IC*

Das Auto bleibt für den Weg in die Schule und den Kindergarten in der Garage

Für Johanna (6) und Pauline (9) Conrad beginnt der Start in den Tag mit einem Spaziergang vom Mitterfeld in die Schule beziehungsweise in den Kindergarten. Johanna besucht den Kindergarten St. Joseph und Pauline ist in der dritten Klasse

Familie Conrad: Protagonisten des Schulwegs zu Fuß

der Grundschule Tutzing. Den Eltern der Beiden ist es wichtig, dass ihre Kinder an die frische Luft kommen. Sie sollen unter ihre Begleitung lernen, mit den Gefahren im Straßenverkehr sicher umzugehen. Auch der Umweltgedanke spielt dabei eine wesentliche Rolle. Sie überlegen sich genau für welchen Zweck sie ihr Auto aus der Garage holen. Der Weg von und in die Schule bzw. Kindergarten gehört in der Regel nicht dazu. Mittlerweile haben sich Johanna und Pauline daran gewöhnt, zumal Diskussionen bei den Eltern nichts bringen. Besonders freut sich Johanna, wenn der Papa sie auf dem Fahrrad in den Kindergarten bringt.

Pauline wünscht sich, dass die Autofahrer den Fuß vom Gas nehmen wen sie Kindern sehen. Da es in der Kustermannstraße so gut wie keinen Bürgersteig gibt, fahren die Autos oft (zu) dicht und zu schnell an ihnen vorbei.

Der Autoverkehr hat in der Vergangenheit in Tutzing stark zugenommen. Das kann man auch vor Kindergärten und Schulen beobachten. Sicherlich ist der Fahrdienst bequemer. Gesünder auf keinen Fall.

Die Eltern von Johanna und Pauline haben festgestellt, länger dauert der Fußweg gegenüber der Autofahrt nicht. Mit ihrem Verhalten wollen sie ein Vorbild für ihre Töchter sein.

GS

Achtung! Kinder und Verkehr

Wertvolle Tipps für den Umgang mit Kinder im Straßenverkehr gibt der Tutzinger Norbert Reller, Erster Polizeihauptkommissar a.D. Oft sehr tragische Unfälle zu reduzieren und die Ursachen zu bekämpfen, ist nach seiner Meinung ein ständiger Auftrag für uns alle.

Verkehrsteilnehmer allgemein
Sich die Verkehrswelt aus Kindersicht bewusst machen. Junge Erwachsene haben dies längst vergessen - erst die eigene Elternschaft entwickelt diesen Blick neu.

Kraftfahrzeugführer
- Beim Erkennen von Kindern auf Gehwegen, am Straßenrand oder als Radfahrer - konzentrierte Vorsicht, runter vom Gas.
- Das Hervortreten hinter Sichthindernissen (geparkte Fahrzeuge) ist die häufigste unfallauslösende Verhaltensweise unserer Kinder.
- Nicht darauf verlassen, dass Kinder tatsächlich auf dem Gehweg stehen bleiben, auch wenn sie uns ansehen.
- Kinder handeln subjektiv - sie glauben, dass sie schneller über die Fahrbahn laufen können, als das Auto heranfährt.
- Die Aufmerksamkeit der Kinder ist auf eine Tätigkeit beschränkt. Der rollende Ball ist wichtiger als der Straßenverkehr.
- Die geringe Größe von Kindern führt zu einem eingeschränkten Blickwinkel auf Schilder, Ampeln, Autos/ Lkws und andere Verkehrsteilnehmer - deshalb haben Kinder keinen hinreichenden Überblick.

Eltern
- An auffallende Kleidung der Kinder denken. Nur wer Kinder wahrnimmt, kann im Straßenverkehr vorsichtig und defensiv agieren.
- Reduzierung des Eltern-Taxis. Kinder gehören an die frische Luft, sollen Schritt für Schritt lernen, die Gefahren im Straßenverkehr erkennen zu können und sich z.B. im Training auf dem Schulweg zu Fuß mit einem Erwachsenen immer sicherer zu bewegen.
- Vorbildfunktion der Erwachsenen! Wenn sich schon die Eltern nicht an Verkehrsregeln halten - wie z.B. das Halten/Parken im unmittelbaren Bereich von Schulen in Rettungswegen, die zum Schutz ihrer eigenen Kinder errichtet wurden, wie sollen es dann die Kinder lernen?

Behörden
- Örtlich begrenzte, jedoch gezielte Geschwindigkeitsbegrenzungen im Bereich von Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern und Sportstätten mit kommunaler Geschwindigkeitsüberwachungen.
- Schaffungen von gesicherten Querungshilfen und wo es notwendig ist auch zusätzliche Zebrastreifen.
- Keine unübersichtlichen Fahrbahnränder aufgrund durchgehend geparkter Fahrzeugschlangen. Statt dessen Unterbrechungen, um die Sicht und Sichtbarkeit unserer Kinder zu erhöhen.
- Beschäftigung von Aufsichtspersonen im Bereich der Haltestellen von Schulbusen damit Kinder sicher ein- und aussteigen können.
- Ständig wiederholte Appelle an alle, sich als Schülerlotsen zur Verfügung zu stellen, denn diese sorgen für den größten Schutz unserer Kinder!

TUTZINGER ALBUM

Spielplatzpanorama im Gemeindegebiet

Es gibt Spielplätze - und wer geht hin?

Die Fotos sind authentische Wirklichkeit.
Als sich Hans-Peter Bernsdorf für die *Tutzinger Nachrichten* auf den Streifzug über die verschiedenen Spielplätze in Tutzing, Traubing und Kampberg begeben hat, war er recht erstaunt: Fast nichts los – nur auf einigen der Betrieb und das Getriebe, das man um Rutschen, Klettergerüste und Karussels erwartet.

An fehlendem Reporterglück allein kann die Leere nicht gelegen haben; denn es gab mehrfache Besuche mit der Kamera. Könnte es vielleicht auch sein, dass die Spielplätze nicht so frequentiert werden, wie man es bei deren löblicher Einrichtung erwartete?
Vielleicht, weil die Plätze aus Sicht von Müttern, Vätern, Omas und Opas und anderen familiären Begleitpersonen nicht am richtigen Ort sind? Alles in allem indes zeigt der fotografische Streifzug, dass es in Tutzing und Umgebung durchaus schön angelegte Spielplätze gibt, die des Aufsuchens wert sind.

Natürlich sind auch Wald, Wiesen See vortreffliche natürliche Spiel- und Abenteuerplätze. Es sind sicher nicht die schlechtesten Verhältnisse, die in Tutzing und Umgebung bestehen. *Fotos: HB*

Der Bürgermeister: Schulwege in Tutzing

Auf die entsprechende Anfrage der *Tutzinger Nachrichten* hin, möchte ich betonen, dass die Schulwege in Tutzing weitgehend sicher sind. Das kann man auch daran ablesen, dass wir in der Gemeinde bisher noch keinen Schulwegunfall hatten. Dass das so bleibt, arbeiten wir ständig an Verbesserungen. So werden wir demnächst einen neuen Übergang an der Hauptstraße in Höhe Lidl schaffen, der die Geschwindigkeit der Fahrzeuge verringern dürfte und bei der Sparkasse kämpfen wir mit den Genehmigungs-Behörden um einen zusätzlichen Ampel-Übergang. Der beste Weg, Schulwege sicherer zu machen, ist die Bereitstellung von Schulweg-Helfern an den Übergängen. Leider finden sich keine Eltern, die ein paar Stunden im Monat aufbringen wollen, um auf diese Weise die Schulwege sicherer zu machen. Unsere Vorstöße in den Schulen sind bisher stets ins Leere gelaufen. Sicherheit von der Gemeinde einzufordern, ist schnell gemacht. Wenn

Der Weg zur Schule: Weitgehend sicher

es darum geht etwas für die Allgemeinheit, hier speziell der Kinder, einzubringen, ist die Bereitschaft schon deutlich geringer. Gottseidank haben wir zumindest zwei Senioren, die sich regelmäßig an einer gefährlichen Kreuzung selbstlos zur Verfügung stellen.

Der beste Weg, die Kinder für die Herausforderungen im Verkehr vorzubereiten, ist es anhand unserer veröffentlichten Schulwegpläne eine Route auszusuchen, diese öfters mit den Kindern zu begehen und auf eventuelle Gefahren hinzuweisen. Stattdessen packen sehr viele Eltern ihre Kinder in das Auto und fahren sie vor die Schule oder den Kindergarten. Sie begründen das mit der Sorge vor dem wachsenden Verkehrsaufkommen in der Hauptstraße und bedenken nicht, dass sie selbst zu einem großen Teil dafür verantwortlich sind. 70 % des Verkehrsaufkommens in der Hauptstraße ist orts-erzeugter Zielverkehr. Bei ca. 2000 Schülern und einem halben Dutzend Betreuungseinrichtungen kann man sich ausmalen, was hier bereits an Verkehr erzeugt wird. Wir wollen hier Überzeugungsarbeit leisten, die Kinder zu Fuß los zu schicken, was nachweislich auch der geistigen Entspannung dient. Mit der geplanten Einführung einer Parkraumbewirtschaftung wollen wir auch zur Verkehrsreduzierung beitragen und die Autofahrer dazu animieren zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Jeder, der auf diese Weise keine Parkgebühr bezahlt, ist uns willkommen. Die Gemeinde arbeitet daran, die Infrastruktur durch die Einführung neuer Buslinien, ähnlich der beliebten Linie 952, zu verbessern. Gefordert werden immer wieder die fehlenden Bürgersteige in der Beiselestraße und in der Kustermannstraße. Hier würde die Gemeinde gerne Gehsteige bauen. Es scheitert schlicht daran, dass einige Anwohner keine Grundabtretungen akzeptieren wollen. Die Frage, was der Bürger bereit ist, für seinen Ort und seine Bürger zu tun, haben wir zuvor schon angesprochen. Wir hoffen, dass sich die Anwohner zu einer einheitlichen Linie durchringen können. Ansonsten muss sicherlich die Gemeinde geeignete Maßnahmen prüfen. Von Brennpunkten, wie zuletzt kolportiert, würde ich aber nicht sprechen. In unserem Ort gibt es, von wenigen Ausnahmen abgesehen, spürbar eine Rücksichtnahme zwischen den Verkehrsteilnehmern. Unsere Verkehrskontrollen, die regelmäßig durchgeführt werden, zeigen, dass allgemein vernünftig gefahren wird.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ist die Aufmerksamkeit im Verkehr nicht zu ersetzen. Hier macht mir vor allen Dingen die geistige Abwesenheit beim Überqueren von Straßen bei gleichzeitiger Nutzung von Mobil-Telefonen Sorgen. Auch am Steuer wird der Fahrer dadurch abgelenkt. Eine Aufklärung und ein Appell in den Schulen und durch die Eltern zu dem Thema sollte ständig wieder erfolgen.

terzo®Gehörtherapie
Damit Sie verstehen.

Wir ziehen um, feiern Sie mit uns!

Wir möchten Sie ganz herzlich einladen, mit uns am Dienstag, den **02. Juni 2015**, unseren Umzug von der **Greinwaldstraße 4** zur **Hallberger Allee 2** in Tutzing mit einem Glas Sekt und weiteren Leckereien zu feiern.

Im terzo-Zentrum in der Hallberger Allee erwartet Sie:

- ein modern eingerichtetes Fachgeschäft um höchste Ansprüche an Ihr Hören und Verstehen zu erfüllen.
- Die bekannten Akustiker betreuen Sie weiterhin kompetent.
- Das terzo-Zentrum ist für Sie barrierefrei erreichbar.
- Wir bieten Ihnen weiterhin eine optimale Betreuung im Rahmen der terzo®Gehörtherapie.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team vom terzo-Zentrum Tutzing

Gutschein
für eine kostenlose Höranalyse

Besuchen Sie uns zur **Neueröffnung** am **02.06.15** in unserem Fachgeschäft und lassen Sie Ihr Gehör **kostenfrei** überprüfen.

terzo-Zentrum Tutzing
Hallberger Allee 2
82327 Tutzing
Tel. (08158) 90 67 25

www.terzo-zentrum.de

terzo zentrum
Gehörtherapie
Hörgeräte

Tanz Studio Tutzing

Ballett für Erwachsene & Jugendliche
Ballett-Vorausbildung / Repertoire / Spitze
Wettbewerb-Vorbereitung

Tanz Studio Tutzing / Bräuhausstrasse 1 / 82327 Tutzing
Tel: 0176 24278773 / Mail: info@tanzstudiotutzing.de
www.tanzstudiotutzing.de

Tanz Studio Tutzing

Hip-Hop / Videoclipdancing
Modern Dance / Jazz Dance / Zumba

Tanz Studio Tutzing / Bräuhausstrasse 1 / 82327 Tutzing
Tel: 0176 24278773 / Mail: info@tanzstudiotutzing.de
www.tanzstudiotutzing.de

Deutsch-Französisches Jubiläum

Die Partnerschaft von Tutzing mit Bagnères de Bigorre feiert heuer 40. Jubiläum. Unsere Partnergemeinde besucht uns zu diesem Anlass in Begleitung des Orchesters „Harmonie Bagneraise“ vom 22.10. – 26.10.2015. Wir möchten unsere Bürger ganz herzlich bitten, Gäste aus Frankreich bei sich aufzunehmen. Eine Anmeldung dazu können Sie im Internet auf der Rathausseite finden. Roswitha Dünsing (Tel.: 2502-22) steht auch direkt für Fragen und Meldungen zur Verfügung.

Internetseite von Tutzings Partnerstadt Bagnères de Biogore

Anlässlich des Besuchs der französischen Partnergemeinde Bagnères de Bigorre steht das Kulturprogramm in Tutzing in diesen Tagen unter dem Motto „Rendezvous“. Die Ausstellungsräume im Tutzinger Rathaus werden zum Willkommen der französischen Gäste ganz im Zeichen der deutsch-französischen Partnerschaft gestaltet sein. Im Erdgeschoss erwartet die Besucher eine Ausstellung von Schülerinnen und Schülern der Benedictus-Realschule zur Geschichte der Partnerschaft Tutzings mit Bagnères. Und in der „Bel Etage“ arrangiert die Tutzinger Initiative „KulturArt am See“ unter dem Titel „Rendevous mit Kunst“ eine Ausstellung Tutzinger Künstler und französischer Künstler. Beide Ausstellungen werden über mehrere Wochen im Rathaus zu sehen sein und vielen Bürgern die Gelegenheit bieten, sich über unsere Partnerschaft zu informieren. Die Tutzinger Kulturnacht, die in diesem Jahr während der Besuchstage am Freitag, den 23. Oktober stattfindet, steht ebenfalls unter dem Motto „Rendezvous“ und wird vom Blasorchester aus Bagnères eröffnet werden.“ Der Vollständigkeit halber nochmals die Daten: Donnerstag, 22. Oktober, 18.00 Uhr: Vernissage „Rendevous mit Kunst“ und „Bagnères - Tutzing: Geschichte einer Partnerschaft“ (Arbeitstitel) , Rathaus Tutzing Freitag, 23. Oktober, 17.00 Uhr: Eröffnung der Tutzinger Kulturnacht 2015 „Rendevous mit Kultur“, 17.00 Uhr, Benedictus-Realschule Tutzing. *Rudolf Krug*
Erster Bürgermeister

KURZ NOTIERT • KURZ NOTIERT

Gratulation

Die CSU Tutzing gratulierte Alt-Bürgermeister Dr. Alfred Leclaire zu seinem 80. Geburtstag und überbrachte einen Geschenkkorb. CSU-Ortsvorsitzender Thomas Parstorfer verband seine Glückwünsche mit einem Dank für die jahrzehntelange, hervorragende Arbeit für Tutzing und die CSU. „Sie haben Tutzing entscheidend geprägt, weshalb Sie die Gemeinde auch zum Ehrenbürger ernannt hat.“ CSU-Kreisvorsitzende Stefanie v. Winning betonte das überregionale Wirken als Bürgermeistersprecher im Landkreis und langjähriger Kreisrat. Bei herrlichem Sonnenschein wurde dann in fröhlicher Runde gefeiert.

Von links: Stefanie v. Winning, CSU-Kreisvorsitzende, Markus Scholz, stellv. CSU-Ortsvorsitzender, Dr. Alfred Leclaire, Thomas Parstorfer, CSU-Ortsvorsitzender, Elisabeth Dörrenberg, 2. Bürgermeisterin *Foto: Chris Gebhart*

Gemeindebücherei

In den Pfingstferien (zwischen 29. Mai.-09. Juni) ist die Gemeindebücherei Tutzing nur an den Freitagen 29. Mai und 5. Juni von 10.00-13.00 und 15.00-18.30 Uhr und Samstagen 30. Mai und 6. Juni von 9.00-12.00 Uhr geöffnet.

Freundeskreis Ev. Akademie

Veranstaltung des örtlichen Freundeskreises Tutzing der Evangelischen Akademie am Donnerstag, 18. Juni 2015 um 19.30 Uhr im Musiksaal der Akademie.

Im Rahmen des Sommersfestes ist das Programm: „La Triviata, Die Impro-Oper: lassen Sie sich veropern. Musikalisch, kabarettistisch mit Vorgaben aus dem Publikum.

SCHLAGLICHT

Bleiben die Lichter im Andechser Hof für immer aus?

Mittlerweile verbinden viele Tutzinger mit dem Kloster Andechs nur noch Frust. Dieser schlägt in Wut um, wenn es um den Andechser Hof geht. Im Logo des Kloster steht: „Genuß für Leib & Seele“. Mit Genuss hat das Trauerspiel um die Traditionsgaststätte mitten in Tutzing nichts mehr zu tun. Seit der letzte Pächter 2012 das Licht ausgeschaltet hat, gammelt das Wirtshaus mit Wissen des Klosters vor sich hin. Gleichzeitig erleben die Tutzinger ein katastrophales Kommunikationsverhalten von Seiten des Heiligen Berges. Seit drei Jahren wird äußerst sparsam bis gar nicht auf Anfragen reagiert. Nicht ein einziges Mal wurde das Kloster von sich aus aktiv um die Sorgen der Bürger ernst zu nehmen. Will man mit diesem Verhalten seine Macht demonstrieren?

Als sich die Abendschau 2013 mit dem Andechser Hof beschäftigte, betonte der Pressesprecher Martin Glaab, das Kloster wolle den Andechser Hof binnen eines Jahres wieder eröffnen. Jeglicher Spekulation, ihn einer anderen Nutzung zuzuführen widerspreche er im Namen des Klosters.

Das hatte sich toll angehört, danach jedoch geschah - nichts. 2014 organisierte der Tutzinger Förderverein für Tourismus e.V. eine Lichterkette für den Erhalt der Traditionsgaststätte. Das Bayerische Fernsehen wurde auf die Veranstaltung aufmerksam. Grund für das Kloster, seinen Pressesprecher Glaab wieder vorzuschicken, um die Gemüter zu besänftigen. Abermals widersprach Glaab vor laufenden Kameras Spekulationen energisch, das Kloster wolle den Andechser Hof veräußern. Wen wundert es noch - wieder geschah nichts und wieder wurde konsequent die klösterliche Hinhaltestrategie gepflegt: erst dann reagieren wenn’s gar nicht mehr anders geht.

Seit Sommer 2014 hat das Kloster sein „Motel“ als Unterkunft für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Eine gute Tat! Das ändert aber nichts an der Frage, wie es mit dem Andechser Hof weitergehen soll. Mit einer Unterschriftenaktion: „Tutzing braucht den Andechser Hof“ des Tutzinger Fördervereins für Tourismus e.V. im April 2015 wollen die Mitglieder auf den unhaltbaren Zustand der Gaststätte aufmerksam machen. Erster Bürgermeister Rudolf Krug fand diese Aktion gut und sah eine Gelegenheit, wieder mit dem Kloster ins Gespräch zu kommen.

Seit 1. Juli 2014 ist Christian Rieger neuer Kaufmännischer Leiter des Klosters. In einem Brief vom 16. April 2015 an R. Krug äußert er sich erstmals zur Causa „Andechser Hof. Dieser Kontakt kam auch wieder erst nach Interventionen von Seiten der politischen Gemeinde Tutzing zustande. Rieger zeigt Verständnis für den Unmut der Tutzinger Bürger über den anhaltenden Leerstand des „Objektes“. Gleichzeitig betont er, dass die Gaststätte „vom Dach bis zum Keller renovierungsbedürftig ist. Für eine vollständige Reaktivierung des Andechser Hofes werden daher nach derzeitigem Stand mindestens sechs Millionen Euro benötigt.“ Eine Summe die das Kloster nicht aufbringen kann. Drei Jahre kann sich das Kloster aber bereits den Leerstand in Tutzing leisten.

Hätte man nicht schon 2012 mit den nötigen Renovierungsarbeiten beginnen und gleichzeitig Ausschau nach einem geeigneten Pächter halten können? Über Jahre hat sich ein Sanierungsstau ergeben. Das erklärt den desolaten Zustand. Jetzt sucht das Kloster ausschließlich einen Pächter, der investitionskräftig ist und die jahrelange Vernachlässigung der Immobilie ausbaden soll. Die Aussicht auf Erfolg - gleich Null. Das ist natürlich auch dem Kloster klar. Rieger wird deutlich, um was es eigentlich geht: “Wir bitten Sie, von einer Festschreibung der Nutzung des Andechser Hofes als Gaststätte abzusehen, da dies Lösungsmöglichkeiten eingrenzt und so den Leerstand des Objektes womöglich sogar unnötig verlängert. Stattdessen sind wir sehr daran interessiert, zu erfahren, welche der oben genannten Nutzungsmöglichkeiten (Betreutes Wohnen/ Altenpflegeinrichtung, Büroräume/Firmensitz, Schaffung von Wohnraum) sich der Gemeinderat vorstellen könnte.“

Eine Überraschung? Nein! Jemand der eine so wertvolle Immobilie über Jahre hinweg vergammeln lässt, hat etwas mit ihr vor. Was? Alles andere, nur keine Gaststätte!

Damit auch der letzte Tutzinger versteht, womit er es zu tun hat, wird nebenbei angemerkt: “Wir haben in den Gesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern und Investoren mehrfach die Erfahrung gemacht, dass Protestaktionen sowie öffentlicher Druck das Projekt eher behindern als befördern, da sich potentielle Interessenten hierdurch abgeschreckt fühlen.“ Übersetzt heißt das: „Liebe Tutzinger, haltet bloß eure Füße still, denn wir können auch anders“. Sicherlich sind die Herausforderungen eine Traditionsgaststätte wie den Andechser Hof zu führen nicht einfach. Über drei Jahre hatte das Kloster aber Gelegenheit, gemeinsam mit engagierten Tutzinger Bürger und Bürgerinnen eine für alle tragbare Lösung zu finden. Das Kloster zeigte sich wenig kooperativ, sodass jetzt zu hoffen bleibt, dass sich die politische Gemeinde so ein Verhalten nicht länger gefallen lässt. Einen zweiten Seehof verträgt der Ort nicht. *TN*

DIES und DAS

Suche dringend für Freunde günstige Dreizimmerwohnung in Bahnhofsnähe. Sie würden mir sehr helfen, wenn Sie mich bei der Suche unterstützen würden.
Elke Schmitz Tel. 08158/993280

UNSERE GEMEINDE

WIE ICH ES SEHE

Susanne Fedchenheuer, Realschuldirektorin

„Nicht ich behindere Starnberg, sondern Starnberg behindert mich“ - dieses Zitat fiel in einer der Spielszenen im Rahmen des Theaterprojektes „Herzwerker - Soziale Berufe in Bayern“, das von Schülerinnen und Schülern der Benedictus-Realschule vor einigen Wochen auf die Bühne gebracht wurde. In diesem Playback - Theater wurde in zehn Bildern den zusehenden Schülerinnen und Schülern aus allen drei Tutzinger Schulen ein Einblick in fünf berufliche Arbeitsfelder im sozialen Bereich ermöglicht. Während der Vorbereitung erzählten Berufstätige aus den Bereichen Kindertagesbetreuung, Jugendhilfe, Altenpflege und Behindertenhilfe den „Schauspieler-Schülern“ Geschichten aus ihrem Berufsleben, die die Schüler dann szenisch in Dialoge umsetzten und auf die Bühne brachten. Dazu gaben die Ideengeber im Rahmen der Aufführung als Talkgäste Hintergrundinformationen über ihren jeweiligen Beruf und die Tätigkeitsfelder. Mit dieser besonderen Art der Berufsvorstellung sollte den Schülerinnen und Schülern der 8.,9. und 10. Klassen die Arbeit im sozialen Bereich, interessant verpackt, näher gebracht werden. Dieses Theaterprojekt dient jedoch auch der Vorbereitung bzw. Nachbereitung des Projektes „Compassion - Mensch sein für andere“, das seit 2006 an der Benedictus - Realschule in der 9. Jahrgangsstufe etabliert ist und für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend ist. Die Schule als solche bringt es mit sich, dass zwar „über das Leben“ und „über den Menschen“ gesprochen wird, die konkrete Erfahrung dabei aber kaum vermittelt werden kann. Durch die Beanspruchung der Schule verschwinden viele Lebensbereiche aus dem Blickfeld von Schülerinnen und Schülern: so zum Beispiel die Situation von alten, kranken und behinderten Menschen; die Situation von Menschen also, die in unserer Gesellschaft oft übersehen werden und keinen Platz finden. Im Compassion - Praktikum, das zusätzlich zum üblichen Berufspraktikum, der sog. Schnupperlehre, durchgeführt wird, lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur soziale Einrichtungen von „innen“ kennen, sondern es werden neben den dort lebenden bzw. betreuten Menschen auch die Berufsbilder von Menschen, die in diesen Einrichtungen arbeiten, näher gebracht. Es ist beabsichtigt neben der Empathiefähigkeit auch die Wertschätzung zu entwickeln, die diesen Menschen und ihrer Arbeitsleistung entgegengebracht werden muss. Denn diese leisten einen äußerst wertvollen Dienst, nicht nur für die einzelnen Mitmenschen, sondern für die gesamte Gesellschaft. Die Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen, wird in Zukunft immer wichtiger werden, da durch stets verbessernde medizinische Versorgung die Lebenserwartung des Einzelnen steigt. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Singlehaushalte und Kleinfamilien zu, so dass eine Pflege und Betreuung innerhalb der Familie - trotz gutem Willen - häufig nicht realisiert werden kann. Wir als Schule können und müssen dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler ihren Blick weiten und, wie im einleitenden Zitat geschehen, auch gelegentlich die Perspektive wechseln. In diesem Sinn geben wir unseren Schülerinnen und Schülern im Compassion - Projekt die Möglichkeit, bei den Informationsangeboten zur Berufswahl neue Wege zu beschreiten.

BÜRGER FRAGEN

Wir haben ein 13-jähriges Kind welches in den Ferien betreut werden muss. Nach Anfrage beim Landratsamt Starnberg wurde mir mitgeteilt, dass dies eine Gemeindeangelegenheit sei man und hat mich zu Frau Fleischhacker verwiesen. Diese teilte mir wiederum mit, dass die Gemeinde kein umfangreiches Ferienprogramm besitzt und ich mich doch direkt an Sie (Anm. d. Red.: Bgm R. Krug) mit meinem Anliegen wenden soll.

Nun zur Schilderung der Problematik: Der Staat möchte, dass Eltern ihrer Berufstätigkeit nachgehen, was absolut legitim ist. Nur leider haben wir keine 14 Wochen Urlaub im Jahr. Bisher konnten wir uns mit den Angeboten des Kreisjugendringes Starnberg sowie dem Angebot des Summerchallanges ferienbetreuungstechnisch gut organisieren.

Nur ist es nun so, dass diese Angebote hauptsächlich für Kinder bis 12 Jahren sind und wir stehen vor einem echten Problem. Ich weiß, dass es mehreren Eltern (aus mehreren Gemeinden) ebenso geht, diese sich aber behelfsweise mit Freunden und Verwandten aushelfen „da die Gemeinde ja eh nichts macht/anbietet". Des Weiteren kann ich nicht Freunde und Verwandte derart in Anspruch nehmen. Hier würde dringend Handlungsbedarf bestehen vielleicht ähnlich organisiert wie das Summer-/Osterchallange des TSV Starnberg für Kinder- und Jugendliche ab 12 Jahren.

Sabrina Köllnberger

Hausensteinpreis 2015

Der Hausenstein-Kulturpreis wird seit 2007 jährlich für besondere Leistungen auf den Gebieten der bildenden Kunst, der Architektur und der Denkmalpflege, der Musik, des Theaters, des Brauchtums, der Fotografie und des Films, der Literatur, des Schrifttums und der Geschichtsforschung oder auf dem Gebiet der ausführenden und darstellenden Kunst verliehen.

2015 geht der Hausenstein-Kulturpreis der Gemeinde Tutzing nach einstimmigem Beschluss des Gemeinderats an den Trachten – und Brauchtumsverein „Tutzinger Gilde". Die Jury begründete ihre Entscheidung nicht nur mit den vielen repräsentativen Auftritten der Gilde sondern würdigte auch die Kinder-und Jugendarbeit. (s. Seite 11)
Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und wird heuer erstmalig in der Kategorie Brauchtumspflege vergeben. Die Gilde erhält den Preis im Rahmen ihrer Feier zum 40jährigen Jubiläum am Sonntag, den 5. Juli 2015.

Das neue Ferienprogrammheft ist da!

Nach den Pfingstferien ist das Ferienprogrammheft auf dem Markt. Die Kindergarten- und Schulkinder erhalten es in ihrer Einrichtung. Außerdem liegt das Heft mit dem bunten Fischlogo im Rathaus, der Bücherei,der Musikschule, dem KurTheater, dem Tourismusbüro, bei den Kirchengemeinden und in vielen Tutzinger Geschäften und Arztpraxen aus. Für weitere Informationen steht Ihnen das Ferienprogrammteam im Rathaus zur Verfügung: Lisa Gollwitzer (08158-250241; lisa.gollwitzer@tutzing.de).

Junge Mannschaft macht Volksfest für alle

Wie auch in den letzten Jahren wird das Volksfest auf der Lindlwiese vom Verein Junger Menschen, kurz JM Tutzing, organisiert und veranstaltet. Heuer findet es vom 02. Juli bis 06. Juli statt. Die Erarbeitung des Programms erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Im Mittelpunkt steht dieses Jahr das 40 jährige Bestehen der Tutzinger Gilde
Den Auftakt machen am Donnerstag nach der Eröffnung um 19 Uhr durch Bürgermeister Krug die Musiker der Band „Mercuries". Hier ist beste Partystimmung garantiert! Karten gibt´s im Vorverkauf für 10 Euro in der Buchhandlung Held, bei Intersport Thallmair, Optik Gsinn und in der JM Geschäftsstelle. An der Abendkasse kosten die Karten 13 Euro.
Am Freitag folgt auf den Kindernachmittag am Abend ein Hoagascht mit Sängern und Musikanten zur 40-Jahr Feier der Tutzinger Gilde. Für 8 Euro kann man die Karten in der Buchhandlung Held und im Schreibwaren Laden „Der Laden" in der Greinwaldstraße erwerben.
Der Samstagvormittag steht wie gewohnt im Zeichen des Zeltflohmarktes. Tischreservierungen sind in der JM Geschäftsstelle unter der Nummer 08158 / 1364 und per Mail via info@freizeitclub-jm.de möglich. Die Tischgebühr beträgt 13 Euro. Am Abend wartet auf Tutzing dann ein musikalisches Highlight: die Oberammergauer Band „Kofelgschroa" spielt im Festzelt und wird das Publikum mit ihrer einzigartigen Musik begeistern. Karten bekommt man für 18 Euro auf www.eventim.de. Am Sonntagvormittag findet um 10 Uhr ein Festumzug zum Kustermannpark am See statt, um dort gegen 10:30 Uhr einen Festgottesdienst zu feiern. Nachmittags gibt es rund um das Festzelt historische Fahrgeschäfte zu erleben. Ab 19 Uhr wird es mit dem Abend der FDP traditionell politisch im Festzelt. Hauptredner ist der stellvertretende Bundesvorsitzende der FDP Wolfgang Kubicki. Ebenso zu Gast ist Albert Duin, Landesvorsitzender der FDP Bayern. Der letzte Tag wird mit dem Seniorennachmittag ab 14 Uhr beginnen. Am Abend ist ab 19 Uhr Staatsminister der Finanzen und Minister für Landesentwicklung und Heimat Dr. Markus Söder von der CSU zu Gast. Auf eine schöne Festwoche freut sich die Gemeinde Tutzing, die JM und der Festwirt R. Schmid.

Gefällt mir, nervt mich…

Julia, 13 Jahre
In Tutzing bin ich am liebsten im Südbad. Dort kann ich im Sommer mit meinen Freunden schwimmen gehen und bin mit dem Kiosk, der eine große Auswahl hat, sehr zufrieden. Auch finde ich gut, dass das Bad stets sauber gehalten wird. Mir gefallen die neuen Häuser, vor allem in der Traubinger Straße nicht so gut, weil sie nicht dem ursprünglichen bayerischen Baustil entsprechen. Am meisten nervt mich, dass es nicht genügend Freizeitaktivitäten für Jugendliche in meinem Alter gibt. Was ich ändern würde: Es wäre cool, wenn es in Tutzing ein Jugendzentrum gäbe, weil man dort neue Leute kennenlernen und tolle Sachen unternehmen könnte. Dann wär mir nicht mehr langweilig und ich müsste nicht allein zuhause sein.

Create Schools Tutzing - natürlich lernen

Jacqueline (10) sitzt auf dem Teppich, Leon (9) liegt entspannt auf dem Sofa, die Augen sind auf ihre Tablets gerichtet. Sie und ihre Schulkameraden sind hochkonzentriert: Es ist Matheunterricht bei Create Schools, der neuen Tutzinger Schule. Ein ungewohntes Bild für Regelschüler, die beiden Viertklässler finden es super:

Eine ungewohnte Art von Schule mit Nähe zur Natur

„Wir müssen nicht mehr so viel in Hefte schreiben, sondern können die Aufgaben direkt rechnen und sehen ob es richtig ist oder nicht“ schwärmt Jaqueline. In ihrer alten Schule habe sie Mathe gehasst aber jetzt mache es Spaß.
Im September 2014 hat Create Schools in der Ziegeleistraße 12 seine Pforten geöffnet. 38 Kinder besuchen im Augenblick die Klassen 1-10, die meisten davon die Foundation School (Jahre 1-4). Nahezu jede Woche kommen neue Kinder dazu.

„Es ist mir wichtig, globale und offene Menschen in die Welt zu entlassen, die bereit sind, Verantwortung für die Gestaltung unserer Gesellschaft zu übernehmen.“ Dr. Gina Deininger, Geschäftsführerin und Gründerin von Create Schools sieht darin eine ihrer wichtigsten pädagogischen Aufgaben. Der Weg dorthin ist mehrschichtig. Das wichtigste Werkzeug ist zunächst die Zweisprachigkeit. Die Kinder lernen schon ab der 1. Klasse die Welt in Deutsch und Englisch kennen, schon die Kleinsten haben daran großen Spaß. Das Herzstück der Schule aber ist das projektbasierte Lernen, bei dem fächerübergreifend und praktisch unterrichtet wird. Beispiel Kläranlagen: Anstatt aus dem Lehrbuch lernen die Viertklässler im angrenzenden Wald, wie ein Filter beschaffen sein muss, um Wasser zu klären. Die Kinder sammeln und beobachten Frösche und Kröten und verstehen so, wie sich die Tiere der Natur anpassen. An dem Projekt „Wir bauen ein Baumhaus“ arbeiten sogar alle Jahrgangsstufen: sie errechnen Materialmenge - und Beschaffenheit, zeichnen es, schreiben eine Bauanleitung und vieles mehr.

„Die Nähe zur Natur und die ruhige entspannte Umgebung in Tutzing machen diesen Unterricht so erst möglich“ berichtet Stefanie Norman, Leiterin der Grundschule, begeistert.
Ein weiterer Schwerpunkt ist das „Social-Emotional Learning“. Hierbei ist es den Lehrern besonders wichtig, schon die Kleinsten für ihre Mitmenschen zu sensibilisieren und ihnen beizubringen, wie man Konflikte friedlich löst. Die Kinder sollen lernen, ihre Umwelt positiv und wissbegierig aufzunehmen. Den Grundstein hierzu legt die Foundation School (Jahre 1 bis 4). Nach der Foundation School besuchen die Schüler die Highschool (Klasse 5-10), die mit dem sogenannten IGCSE abschließt, dem internationalen Äquivalent zur Mittleren Reife. Im College können Schüler dann zukünftig in zwei Jahren intensiv auf das externe Abitur vorbereitet werden.

Schon nach wenigen Monaten ist die Schule für Kinder und Eltern ein großer Erfolg.
Felix (6. Klasse) formuliert es so:„ Das Gefühl zu wissen, dass man lernt, ohne dass man es merkt, nimmt einem sehr viel Stress und Druck von den Schultern.“ Im selben Atemzug sagte er: “Ich gehe jetzt wieder gerne zur Schule, einfach weil ich weiß, für was ich lerne und weil man meine Fragen nach dem „Wieso?“ und „Warum?“ immer beantwortet.“
www.createschools.de *Jan-Philipp Gerhardt*

Schorschi's Tennisstüberl

Eingeladen im Club: Tennisspieler und andere

Georg Happ aus Taufkirchen hat mit Beginn der Tennissaison die Bewirtschaftung unseres Tennisheims im TC Tutzing, Seestr. 12, übernommen.
Georg Happ ist 56 Jahre jung, gebürtiger Tiroler, von Beruf Kaufmann und Metzgermeister und hat die letzten 25 Jahre in Bayern viel Erfahrung in der Gastronomie gesammelt. Er ist ein Yoga Anhänger und mag gesunde Lebensweise wie auch gesunde Ernährung. Er war beschäftigt unter anderem im Mathäser und Löwen am Markt in München, beim Brückenwirt in Grünwald, im Asamschlössl bei Maria Einsiedel, im Gasthaus Weißbräu Deisenhofen. Nebenbei arbeitete er auch auf dem Oktoberfest, der Oiden Wiesn sowie im Deutschen Theater.
Es war ihm schon immer eine Herzensangelegenheit, in Eigenverantwortung eine eigene Gaststätte zu betreiben. Daher war er dieses Jahr hocherfreut, vom Vorstand den Zuschlag für die Bewirtung erhalten zu haben. Unserem Tennisstüberlwirt Schorschi wird es ab Mitte Mai ein Vergnügen sein neben den Tennisspielern auch Nichtmitglieder im Tennisheim und auf der gemütlichen Sonnenterasse begrüßen und kulinarisch verwöhnen zu können.
Der Wirt sucht zudem noch Aushilfen für Service, Küche und diverse Reinigungsarbeiten vorwiegend am Wochenende (Bewerbungen bitte unter georg.happ@gmail.com).

Stefanie Knittl, Pressewartin

Hotel & Restaurant
SEEBLICK
Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Im Juni empfehlen wir Ihnen sommerliche
Salatvariationen und frische Pfifferlinge!
Verbringen Sie laue Sommerabende in
unserem gemütlichen Biergarten!

Der Sommer ist die Zeit zum Feiern!
Suchen Sie noch einen geeigneten Ort für Ihre
Hochzeit, Ihren Geburtstag, Klassen- oder
Familientreffen, Firmenfeier?
Wir verfügen über geeignete Räume
für 10–70 Personen und unseren Festsaal
bis 200 Personen!

Rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei!

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team!

Kino macht Freude und Freunde

Es ist vollbracht - die Aktion „LED-LICHT" - Modernisierung des KurTheaters Tutzing ist abgeschlossen. Ab sofort erstrahlt der Kinosaal mit 72 LED - Lampen in den sechs historischen Fischer-Leuchten mit neuem, festlichen Glanz. Die Lampen haben eine Lebensdauer von über 25000 Stunden, sind voll dimmbar und helfen mit, die enormen Stromkosten um nahezu 60% zu senken. Die gelbe Bühnenbeleuchtung wurde neu bestückt und auch die Deckenlampen des KurTheater – Foyers wurde auf atmosphärische LED-Punktstrahler umgestellt. Freuen Sie sich also bei Ihrem nächsten Besuch auf das neue und dennoch nostalgische Licht-Ambiente!

Überreichung des ersten Exemplars des „Großen Clint Eastwood-Buches" an Dr. Marianne Koch

KurTheater-Betreiber Michael Teubig bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben die Aktion „LED-LICHT" zu realisieren: bei sehr aktiven, privaten Fund-Raisern, die Spenden für den „Förderverein des KurTheaters Tutzing" erfolgreich akquiriert haben, bei zahlreichen Gönnern und Förderern des KurTheatersn die mit ihren Geldern dazu beigetragen haben dieses kostenintensive Vorhaben zu verwirklichen - und nicht zu vergessen – bei den Besuchern, die regelmäßig ins Haus kommen um Filmprogramme und Veranstaltungen mit Vortragenden und Referenten in ihrem Lieblingskino zu erleben.

Als erster Stargast im „neuen Licht" präsentierte sich die Ärztin, Schauspielerin und Talkmasterin Dr. Marianne Koch im KurTheater. Dort stellte der MPV-Verlag seinen Prachtband „Das große Clint Eastwood-Buch Teil 1" der Presse und dem Publikum vor. Die Autoren Tobias Hohmann und Thomas Pollmer überreichten Dr. Marianne Koch das erste Exemplar. Doch was hat Dr. Marianne Koch mit Clint Eastwood zu tun? Die Antwort: Sie spielte an der Seite von Clint Eastwood vor genau 50 Jahren in dem Sergio Leone-Film FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR die Rolle der Marisol, die zwischen die Fronten zweiter rivalisierender Banden gerät.
Der Film löste damals die sog. Italo-Western - Welle aus. Für das „Große Clint Eastwood-Buch" erinnerte Dr. Marianne Koch sich gern an die Dreharbeiten und sagte spontan als Star-Gast des KurTheaters zur Buchpräsentation zu.

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

Ann´s Mode und Accessoires umgezogen

Schon seit September 2011 gab es im Hinterhof neben dem Eselsohr und dem Coffeeshop Gitti Ann´s Mode Geschäft. Vor ein paar Wochen ergriff sie die Chance sich zu vergrößern und ging um die Ecke.

Neue Räume, schicke Sachen

Acht Wochen lang renovierte sie mit ihrem Freund die 98qm großen Räume. Neuer Farbanstrich, neue Einrichtung, passend zu den mitgebrachten Regalen und Tischen. Zwei Ankleide-Kabinen und neue Markisen sollen in die Greinwaldstraße locken. Auch das Angebot an Hosen, Blusen, Kleidern soll noch mehr Kunden neugierig machen. Neu hinzugekommen sind Ledertaschen, Geldbeutel und Sommer-Ballerinas. Die Greinwaldstraße hat dadurch noch mehr gewonnen. Zum Kindergeschäft und dem Blumen- und Schreibwarenladen ist Monika Klein, die Goldschmiedemeisterin in das Geschäftsviertel gezogen. Es tut sich was. *IC*

Dolpo Tulku Rinpoche im „Eselsohr“

Der Mönch, Buchautor und Lebensberater präsentiert den Einklang

Der tibetische Mönch Dolpo Tulku Rinpoche stellt in der Buchhandlung „Das Eselsohr“ sein neuestes Buch „Kleiner Lebensberater A - Z“ vor. Darin werden verschiedene Alltagsthemen angesprochen, mit denen jeder konfrontiert ist. Rinpoche greift hauptsächlich auf sein buddhistisches Wissen zurück, das er sich in 17 Studienjahren im Kloster angeeignet hat, aber auch aus persönlicher Erfahrung als Yakhirte im Himalaya und buddhistischer Lehrer in verschiedenen Ländern der Welt. Er zeigt in seinem Buch, dass eine Trennung zwischen Alltag und spiritueller Praxis eine Illusion ist, es ist stattdessen wichtig dies in Einklang zu bringen. Wir laden Sie ein, ihn persönlich zu erleben.
Wann: am 17.6.2015 um 19.30 Uhr, Wo: in der Buchhandlung „Das Eselsohr“, Greinwaldstr. 2, Tutzing, Eintritt: 10,- Euro

Andrea Pfeiffer und Gaby Dannert

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG
THIEL
THIEL GMBH MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Schreinerei
Ulrich Bürkner
Schreinermeister
Gepr. Restaurator
Midgardstr. 1a
82327 Tutzing
Tel. 08158/8318
Fax 08158/904072
Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung

ZWEI VON VIELEN IDEEN
FÜR IHE ENTSPANNUNG
MIT PERFEKTEM LUXUS

Im Banyan Tree Ungasan auf Bali grenzenlos entspannen, siebzig Meter über dem Meeresspiegel: Von Ihrem privaten Pool aus genießen Sie als Gast spektakulärste Ausblicke über den indischen Ozean. Das Resort für höchste Ansprüche liegt wahrlich privilegiert direkt am Strand. Buchbar ab 260 Euro.

airtours

Das Kata Rocks ist eine Perle luxuriöser Gastlichkeit, die Maßstäbe setzen wird. Das Resort liegt traumhaft direkt am Strand der Andamanen - See im Südwesten der Insel Phuket und verwöhnt ruhesuchende Gäste mit jedem erdenklichen Service und unerwartetem Komfort auf allerhöchstem Niveau. Buchbar ab 240 Euro.

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
F. 08158-2595-55
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gerne:
Reiseagentur Tutzing
Lufthansa
City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.

E-Ladestation für PKWs im Golfclub Tutzing

Nun hat auch Tutzing seine erste E-Ladestation für PKWs, die von Landrat Karl Roth und Bürgermeister Rudolf Krug im Golfclub Tutzing eröffnet wurde. Mitglieder des Golfclubs und die zahlreich erschienenen Gäste feierten die Einweihung mit Prosecco und anschließendem Weißwurstfrühstück im Restaurant des Clubhauses.

Strom zapfen statt Benzin *Foto: Zinke*

Die Einweihung wurde zu einem Treffen von Akteuren der Elektromobilität. Unter ihnen waren die Unternehmer Michael Dehnert (Herrsching), Michael Willberg (Tutzing) und Christoph Rösch (Seefeld), der in Starnberg ein Elektromobilitätszentrum mit aufbaut. Auf großes Echo stieß auch der Vortrag von Michael Willberg, der von seiner 4.000 km langen Weltrekordfahrt durch 10 Länder Europas berichtete, die er mit seinem Elektroauto Tesla in 48 Std. absolvieren konnte.

Der Golfclub Tutzing installierte als erster Golfclub in Süddeutschland eine Elektro-Ladestation für PKWs mit Elektromotor und erweist sich damit als Vorreiter verantwortungsvoller und zukunftsweisender E-Mobilität. Die Elektro-Ladestation, die mit 100% Naturstrom aus der Photovoltaikanlage auf dem Dach gespeist wird, verfügt über eine starke Ladeleistung von 22 kW und lädt Akkus damit 10mal schneller auf, als eine gewöhnliche 220 V Haushaltssteckdose. Elektroautos wie der BMW i3, der VW e-Golf, der Opel Ampera oder Peugot iOn können damit in rund einer Stunde, der Tesla Modell S mit seiner Batteriekapazität von 85 kWh, in rund 4 Stunden aufgeladen werden, gerade die Zeit, die für eine Golfrunde auf einem der reizvollsten Golfanlagen im Raum München benötigt wird.

Schon seit Jahren setzt der Club auf Innovationen in den Bereichen Natur und Umweltschutz. Heizung und Warmwasser werden durch eine Solarthermieanlage gespeist. In Kombination mit einem 4.000 Liter fassenden Schichtspeicher erfolgt im Sommer die Warmwasserversorgung ausschließlich und CO2-neutral durch Sonnenenergie. Die 10 Elektrocarts, die für eine Golfrunde zur Verfügung stehen, werden ebenfalls von 100% Naturstrom aufgeladen.

Der Landkreis Starnberg hat neben den vorhandenen fünf Stationen jetzt auch seine erste Quelle im Süden des Landkreises.

Der Golfclub Tutzing zählt zu den reizvollsten Golfanlagen im Münchener Süden. Der rund zwei Kilometer vom Starnberger See gelegene, anspruchsvolle Platz in Deixlfurt bietet sowohl dem ambitionierten Golfer wie aber auch allen Freizeitgolfern eine attraktive, wunderschöne, abwechslungsreiche 18-Loch-Golfanlage mit weitgehend naturbelassener Landschaft und einzigartigem Ausblick in die nahegelegenen Alpen.

Mitglieder und Golfspieler mit Elektro-Autos sind im Golfclub Tutzing herzlich willkommen und können ihre E-Autos auf einem separaten Parkplatz direkt am Clubhaus während einer Golfrunde kostenlos aufladen. *Dankmar Zinke*

BRK Kinderkiste: Hell & bunt, hilfreich & gut

Am 18.04. öffnete die Kinder-Kiste wieder ihre Türen und zeigt sich in neuem Gewand. Nach Komplettrenovierung präsentiert sich der Second Hand-Laden in der Greinwaldstraße angenehm übersichtlich und in freundlichen Farben. Während Eltern durchs Angebot stöbern oder Kleidungsstücke abgeben, können sich Kinder im neu eingerichteten Spielbereich die Zeit vertreiben. Das Sortiment umfasst Kinderkleidung von Größe 50 bis 176, von Unter- bis Oberbekleidung für drin wie draußen, für All- wie Festtag, sowie ausgewählte Spiel- und Lernwaren. In der Kinderkiste tragen Familien sowohl als Käufer wie als Anbieter aufs Beste zu bewusstem guten Umwelt- und Sozialklima bei.

Neues Leben für die Kinderkiste

Denn wer hier äußerst preisgünstig gut erhaltene Sachen erwirbt, beweist Sinn für Nachhaltigkeit und regionales Bewusstsein – und wer hier Dinge in Kommission gibt oder spendet, unterstützt mit den erzielten Umsätzen die soziale Arbeit des BRK Kreisverbands und fördert damit das mitmenschliche Miteinander in der Region. Ladenchefin Manuela Nebhuth und das ehrenamtliche Team durften sich bereits über erste positive Besucher-Stimmen zu Neuausrichtung und Renovierung freuen.

„Wir haben uns viel Mühe gegeben, frischen Wind reinzubringen, das Angebot nach Familienwünschen bezüglich Übersichtlichkeit und Angebot (weniger Spielsachen, mehr praktische Kleidung, auch für ganz Kleine) zu optimieren und dass das mit Lob beantwortet wird, tut uns natürlich gut“, sagt Manuela Nebhuth, „jetzt freuen wir uns auf viele Besucher, für die wir jeden Morgen von Montag bis Samstag ab 9.00 Uhr gerne die Türen öffnen.“

BRK Kinder-Kiste, Greinwaldstr. 3, Parkplätze vor dem Haus Platz geöffnet: Mo – Sa von 9.00 - 12.30 / Mo, Di, Do, Fr: 14.30 – 18.00 Uhr

Ostereiersuchspiel - Elf Gewinner erhalten Preise

Wie viele Ostereier sind im Schaufenster versteckt? Diese Frage galt es kurz vor Ostern zu lösen. 77 Kinder inspizierten die Fenster des Spielwarenladens Hoyer ganz genau und gaben ihre Schätzung ab. Elf Kinder fanden und zählten die richte Anzahl an Eier, nämlich 39, und erhielten vor kurzem einen Preis von Erica Hoyer überreicht.

Gewonnen an Ostern, Freude an Pfingsten

Die glücklichen Gewinner sind: Hannah Tiemann, Maximilian und Julian Ruppert, Pascal Piechotzek, Samuel Moschref, Prodromos Chatziiordanidou, Letizia Menzel, Sefora Danschacher, Fiona und Tobias Unterrainer sowie Theresa Lutz. *AP*

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst
für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft
Innungsfachbetrieb Metall
***Inh.: D. Hirt* 0 81 58 - 90 49 62**
Sicherheitsbeschläge **Zylindertausch**
Panzerriegel **Zusatzschlösser**
Schließanlagen **Einbruchschadenbehebung**

Ihr Krankenhaus am Ort
Benedictus Krankenhaus Tutzing
74. Tutzinger Patientenforum, 10.06.2015, 19.00 Uhr
Von der Großzehe bis zum Sprunggelenk
Referent: Dr. Jürgen Brüderle, Ltd. Oberarzt Endoprothetik, Orthopädie und Unfallchirurgie
Telefonische Anmeldung bitte unter: **08158 / 23-102**
Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing
Benedictus Krankenhaus Tutzing

DIES und DAS
TUTZINGER NACHRICHTEN von 2000 bis heute gebündelt abzugeben. **Tel. 08158/2077**

Tutzinger Wirbelsäulenchirurgie mit amerikanischem Austauschpartner

Bereits im vergangenen Jahr durfte das Benedictus Krankenhaus hohen Besuch aus Salt Lake City begrüßen: Im August bereiteten Prof. Meic Schmidt, Ordinarius am dortigen Lehrstuhl für Neurochirurgie, und der Chefarzt für Wirbelsäulenchirurgie und Ärztliche Direktor des Tutzinger Hauses, Prof. Dr. Rudolf Beisse, ein sogenanntes „Fellowship“ vor – einen Austausch von Wirbelsäulenchirurgen zwischen den beiden Kliniken. Mit dem Aufenthalt von Dr. Ricky Kalra am Starnberger See nimmt dieser nun konkrete Formen an.

Vier Monate arbeitet der Facharzt für Neurochirurgie, normalerweise tätig im Department of Neurosurgery an der University of Utah in Salt Lake City, als Teil des Teams rund um die Chefärzte Prof. Dr. Rudolf Beisse und Dr. Florian Zentz eng mit diesem zusammen – eine Chance, über die sich

Chefarzt Dr. Beisse mit Experten und Partner aus USA

der gebürtige Deutsche sehr freut: „Das Spine Fellowship der University of Utah ist unter uns Neurochirurgen heiß begehrt“, so Dr. Ricky Kalra. „Nur ein Bewerber pro Jahr hat die Chance, mit ausgewählten hochkarätigen Wirbelsäulenexperten aus aller Welt zu arbeiten und von ihnen zu lernen.“ Seit 2003 ist Prof. Beisse als sogenannter „Adjunct Professor“ Mitglied der Fakultät des Department of Neurosurgery in Salt Lake City und damit offiziell bemächtigt, amerikanische Kollegen weiterzubilden. „Diese Anerkennung ist wirklich etwas Besonderes und ehrt mich sehr“, so der Tutzinger Chefarzt. derr sich auf dem Gebiet der endoskopischen Wirbelsäulenchirurgie erworben hat.: Als einer von derzeit 14 Wirbelsäulenchirurgen Deutschlands wurde Prof. Dr. Rudolf Beisse 2014 von der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft mit dem „Excellence Zertifikat“ ausgezeichnet. Ebenso würdigte ihn bereits zum dritten Mal in Folge das Nachrichtenmagazin Focus als einen der Top-Mediziner in ganz Deutschland.

Leonie Ottmer

Dienstleistungen rund um den PC
Beratung Installation Netzwerke Internet
Softwareentwicklung Branchensoftware Schreibservice
EDV-SERVICE KUFER
82327 Tutzing
Telefon 08158/9444
Telefax 08158/3550
eMail mail@kufer-edv.de
Internet http://www.kufer-edv.de

Sprechende Medizin in Tutzing
im Refugium Beringer Park, Beringerweg 26
Dr. Gniwotta: Tel. 0162-9032500
Prof. Dittmar: Tel. 08151-12251
www.sprechende-medizin-tutzing.de

HUT Geske GmbH
Hochstadterstr.10 • 82229 Unering
Tel 08153 - 2004 • www.hut-geske.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Mi-Nachmittag geschl. Sa 9 bis 12 Uhr
Sommerzeit = Sonnenzeit
Jetzt an UV-Schutz denken!
- Strohhüte: trachtig, klassisch oder elegant, außerdem Anlasshüte, Haarschmuck und Fascinators.
- Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung
- Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten

Wir reparieren Ihre Hüte:
z.B. putzen - auffrischen- aufbügeln - weiten ...
Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Zubehör wie:
Hutabzeichen, Federn, Flaume, Knöpfe, Miederhaken, Handgestricktes und handgeschnitzten Hutschmuck.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
90 Jahre Pflege & Fürsorge
Ihr **Pflegepartner** am Starnberger See

Unsere Leistungen:
- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Tagesbegegnungszentrum
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige

Tutzing: 08158 / 90765-0
Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing
www.Krankenpflege-Tutzing.de

Notdienste im Juni

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1.	Mo	Nikolaus-Ap. u. Raphael-Ap.
2.	Di	Stadt-Ap.
3.	Mi	Ap. am Markt u. Olympia-Ap.
4.	Do	Ludwigs-Ap.
5.	Fr	Aesculap-Ap.
6.	Sa	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
7.	**So**	Raphael-Ap.
8.	Mo	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
9.	Di	Olympia-Ap.
10.	Mi	Post-Ap.
11.	Do	Linden-Ap. u. Post-Ap.
12.	Fr	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
13.	Sa	See-Ap.
14.	**So**	Nikolaus-Ap.
15.	Mo	Stadt-Ap.
16.	Di	Ap. am Markt u. See-Ap.
17.	Mi	Ludwigs-Ap.
18.	Do	Aesculap-Ap.
19.	Fr	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
20.	Sa	Raphael-Ap.
21.	**So**	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
22.	Mo	Olympia-Ap.
23.	Di	Post-Ap.
24.	Mi	Linden-Ap. u. Stadt-Ap.
25.	Do	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
26.	Fr	See-Ap.
27.	Sa	Nikolaus-Ap.
28.	**So**	Stadt-Ap.
29.	Mo	Ap. am Markt u. Ludwigs-Ap.
30.	Di	Ludwigs-Ap.

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80
Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85
Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38
Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09
St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83
Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53
Linden-Apotheke, Pöcking
Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00
Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10
Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20
Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49
Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44
Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49
Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54
Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43
See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70
Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69
Raphael Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr und Rettungsdienst	**112**
Krankenhaus Tutzing	08158-230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-148920
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	01805-191212
Hospiz Pfaffenwinkel	08158-1458

WIE ES FRÜHER WAR

Luise Kiesselbach und das Gabrielenheim

Das heutige Haupthaus der Tabaluga Kinder- und Jugendstiftung hieß in Tutzing lange Zeit „Gabrielenheim", benannt nach der früheren Besitzerin Gräfin Gabriele Landberg. Was das Gabrielenheim aber mit Luise Kisselbach zu tun hat, lesen Sie hier:

Nahezu 16 Jahre lang hat Luise Kiesselbach in München den Verein für Fraueninteressen geführt.
Als größere soziale Einrichtung ist unter Luise Kiesselbach vom Verein die Gründung des Kinderheimes „Gabrielenheim" in Tutzing mit weitgehender Unterstützung von Seiten der Stadt München ausgegangen.
Das Kinderheim ist durch Luise Kiesselbachs starken Helferwillen zu dem geworden, was es zu seiner Zeit war.

Ein Heim und seine Geschichte

„Auch in den Jahren schwerster wirtschaftlicher Not vermochte sie durch ihr unbeirrbares Wissen um die Notwendigkeit des Werkes ihre Mitarbeiterinnen mit Glauben und Vertrauen zu erfüllen und zu weiterem Fortschreiten auf dem eingeschlagenen Wege zu gewinnen. Im zweiten Kriegsjahre stellte Gräfin Gabriele Landsberg der Stadt München ein altes, unbewohntes Forsthaus in Tutzing am Starnberger See als Ferienkolonie zur Verfügung. Da sich das Haus für diesen Zweck als nicht recht brauchbar erwies, überließ es der Stadtrat der Vereinigung „Frauenhilfe", die unter Frau Kiesselbachs Führung im Wohlfahrtsausschuß fürsorgerisch tätig war. So gut es die damaligen Verhältnisse erlaubten, wurde das Haus ausgestattet und als Erholungsheim für Kriegerkinder geführt. Nach dem Kriege übernahm mit Zustimmung der „Frauenhilfe" der Verein für Fraueninteressen und Frauenarbeit die Weiterführung des Heimes. Im Jahre 1920 erfolgte ein Um- und Ausbau des Hauses an der Westfront, wodurch mehr Raum und insbesondere schöne Liegehallen gewonnen wurden; im Jahre 1927 ließ der Stadtrat München in großzügiger Weise an der Ostseite bauliche Änderungen durchführen und einen stattlichen Anbau hinzufügen. Das Heim ist heute in der Lage, 50 – 60 erholungsbedürftige Kinder aufzunehmen. Der äußere Aufbau der Heime hat große Anforderungen an Frau Kiesselbachs Kraft gestellt. Sie war sich der großen Verantwortung für dieses Werk voll bewußt. Der sich heute dem Gabrielenheim Tutzing nähert und seinen Blick mit Wohlgefallen über den gut gepflegten großen Garten, über die langgestreckten offenen und geschlossenen Terrassen und Veranden wandern läßt, dessen Herz sich freut an der ganzen Fülle von Licht, Luft und Sonne, die in das Heim Eingang findet, der empfindet, daß hier eine Kraft sich auswirkte, die die gestellte Aufgabe zu erkennen und zu lösen vermochte. Wie wußte diese Frau zu kämpfen um ein Stückchen mehr Sonne für „ihre" Kinder! Mit so starker Überzeugung setzte die sich für das als richtig Erkannte ein, daß sich eine mehr vom Kostenstandpunkt gesehene Lösung daneben nicht behaupten konnte.
Aber Luise Kiesselbach war es nicht genug, …Möglichkeiten für Erholungs- und Jugendfürsorge geschaffen zu haben… Ihr war es ein leichtes, zwischen zwei anstrengenden Sitzungen hinauszufahren nach Tutzing, um mit den treuen Helferinnen im Heim alle Einzelheiten der Arbeit durchzu-

Die Tatkraft von Frauen setzte ein Zeichen

sprechen, Schwierigkeiten beseitigen zu helfen und diese Stunde des Beisammenseins gleichzeitig zu einer Feierstunde für alle zu gestalten. Sie überzeugte sich selbst, ob die letzthin gepflanzten Rosenstöcke auch gediehen; jeder einzelne Baum im Garten war ihr lieb. Der gesamten Wirtschaftsführung stand sie hausfraulich beratend zur Seite. Immer wieder wurde der Wochen-Speisenzettel einer Durchprüfung unterzogen, ob nicht von hier aus noch weiteres für beste Erholungsmöglichkeit zu tun möglich sei. Die Kinder sollten sich eben „zu Hause" fühlen. Bei der Anlage des Gartens lag es ihr besonders am Herzen, daß jedes Kind sein eigenes Blumenbeet erhalte, damit ihm aus dieser Beschäftigung Freude an Gottes schöner Natur und Bereicherung seines ganzen Lebens erwachse.

Gefunden von esch in „Bayerische Frauenzeitung 1929"

Gefällt mir, gefällt mir nicht…

Elena, 13 Jahre
In Tutzing bin ich am liebsten am See, im Nordbad und im Tutzinger Keller. Echt hässlich finde ich das Haus hinter dem Sport Thallmair und die großen Wohnungen am Bahnhof.
Am meisten nervt mich, dass wir drei Tengelmänner in Tutzing haben, obwohl auch nur einer oder zwei reichen würden.
Was ich ändern würde: Noch eine Ampel bei der Straße, wo es zum Fitnessstudio runter geht aufstellen und vielleicht ein Jugendzentrum/ -treffpunkt einrichten.

– Anzeige –

MISSION
Bikini-Figur

So kann der Sommer kommen

Der Sommer steht vor der Tür. Zeit, um sich in seinem Körper richtig wohl zu fühlen. Denn je schöner Sie sich selbst finden, desto schöner finden Sie auch andere. Das Wohlfühlen im eigenen Körper ist – auch im Bikini – viel entscheidender als die vermeintlich perfekte Figur.

Lassen Sie sich von unserem Trainer-Team Ihren persönlichen Fitnessplan zusammenstellen, um pünktlich zum Sommer eine gute Figur zu machen. Dabei bieten wir Ihnen abwechslungsreiches Geräte-, Zirkel- oder Kurstraining, somit ist für jeden etwas dabei.

Melden Sie sich einfach unter der 08158-3622 an oder lassen Sie sich unverbindlich zu unserem Gesamtangebot beraten.

Life competence
Figur • Gesundheit • Fitness

Life Competence Gesundheitsclub
Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing, **Tel: 08158-3622**
– mit Blick über den Starnberger See ins Gebirge
www.life-competence.info

Verschönerungsverein Tutzing: Neue Führung für ein bewährtes Team

Vor 16 Jahren, im April 1999, wurde der Verschönerungsverein Tutzing auf Initiative von Anton Sonner wieder aktiviert. Zuvor war er für mehrere Jahre in einem „Dornröschenschlaf“ gelegen. Seit diesem Neubeginn war Marlise Hauer im Vorstand tätig. Zuerst sieben Jahre als stellvertretende Vorsitzende neben der damaligen Vorsitzenden Renate Lindemann. Seit März 2006 bekleidete sie das Amt der Vorsitzenden.

v.l.n.r.: Manuela Schotter, Uschi Rehm, Thomas Bove, Anita Piesch, Claus Piesch, Hans-Peter Bernsdorf, Ingrid Cavada, Lotte Kremer, Michaela Pischetsrieder *Foto: A. Jaksch*

Seit der Gründung 1871 hat sich der Verein maßgeblich um die Verschönerung des Ortsbildes verdient gemacht. Anfangs waren es Wege, die angelegt und instandgehalten wurden, Alleen wurden gepflanzt und der Ort wurde sauber gehalten. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erreichte der Verein für Tutzing die Anerkennung als Luftkurort; ein Prädikat, das leider 1993 aberkannt wurde. Die Aufgaben wurden immer umfangreicher, doch mit der Gleichschaltung der Vereine 1933 wurde das Wirken jäh beendet und einige der Aufgaben wurden damals im Rathaus übernommen. Ein späteres Aufleben währte nur eine Weile und so begannen die heutigen Aktivitäten erst wieder vor 16 Jahren.

Zu den Vereinstätigkeiten gehören besonders der Austausch und die Ergänzung der Ruhebänke im Ort. Dafür wurden zahlreiche Spender geworben, die jeweils auf einem Schild an „ihrer“ Bank vermerkt sind. Gestaltung und Aufstellung der Mülleimer im Ort, gemeinsam mit den Tutzinger Schulen, gehört ebenso zu den erfolgreichen Projekten, wie die Ertüchtigung des Skaterplatzes und die Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung in der Hauptstraße. Zahlreiche kleinere und größere Aufgaben wurden in den letzten Jahren von einer überschaubar kleinen Vorstandschaft gemeistert. Dabei waren ihnen stets die Unterstützung der Bürgermeister und die Arbeitsleistung der Bauhofmitarbeiter sicher.

Jetzt war es für Marlise Hauer aus persönlichen Gründen an der Zeit, die Leitung abzugeben. Mit Anita Piesch als neuer Vorsitzender bleibt diese auch weiterhin in Frauenhand. Das hat sich inzwischen sehr bewährt. Die restliche Mannschaft wurde in allen Ämtern bestätigt. Stellvertreter Hans-Peter Bernsdorf, Kassier Manuela Schotter, Schriftführer Claus Piesch, Beisitzer Ingrid Cavada, Uschi Rehm, Lotte Kremer, Michaela Pischetsrieder und Thomas Bove. Damit kann auch das laufende Projekt gut gemeistert werden. Dem zuständigen Finanzamt Fürstenfeldbruck nach passen die umfangreichen Handlungsfelder nicht mehr mit der aktuellen Satzung zusammen.

Damit die Anerkennung der Gemeinnützigkeit nicht gefährdet wird, muss die Satzung „runderneuert“ werden. Dies kostet den Verein mehrere hundert Euro und soll noch vor der Sommerpause in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung abgeschlossen werden. *CP*

Anstriche
Tapeten
Bodenbeläge
Gerüstbau
Teppichreinigung
Vollwärmeschutz
Malerbetrieb Gerhard Matz GmbH
Primelweg 5, Kempberg
Tel.: 08158/2630 Fax: 08158/9717
Mobil: 0171 171 42 99 E-Mail: matz.gerhard@t-online.de

METALLBAU WALTER
• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen
Eugen-Friedl-Straße 3
82340 Feldafing
Mobil: 0171/4408394
Telefon: 08157/9995855
Fax: 08157/9995856
Mobil: 0176/24255976
www.gm-walter-metallbau.de

„vorsorgen“
Soll ich vorsorgen?
Für diese und alle anderen Fragen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite.
ZIRNGIBL Bestattungen
Ihr Ansprechpartner in allen Bestattungsfragen:
Tel: 08158/6342
Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing
Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting & Wolfratshausen
24 Stunden erreichbar! | www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de

Ostufer trifft Westufer - Rendezvous in der Villa Kustermann

Die in Tutzing lebende Malerin Ursula von Rheinbaben öffnet für ein Wochenende ihr Atelier in der Villa Kustermann. Zu sehen gibt es für die Besucher ausdrucksstarke Bilder, die den Betrachter sofort in den Bann ziehen. Die Malerin bevorzugt einen sehr charakteristischen Farbenkanon, der ihre Bilder unverwechselbar macht. Sie scheut nicht vor der Auflösung des Gegenständlichen zurück, sondern vereint Reales mit Abstraktem mittels magischer Zwischenwelten. von Rheinbaben orientiert sich nicht an Moden. Sie hat eine ganz authentische Form des Ausdrucks gefunden, die sie konstant verfolgt. Ihre Bilder werden seit Jahren regelmäßig von Unternehmen und privaten Sammlern erworben oder geleast.

Ursula von Rheinbaben und Künstlerkollege Ernst Grünwald

Als Gast ins Atelier hat sie ihren Künstlerkollegen, den Bildhauer Ernst Grünwald aus Ammerland eingeladen. Ernst Grünwald hat sich mit seinen kleinformatigen Bronzen einen Namen gemacht. Die vornehmlich figurativen Arbeiten, seien es Menschen oder Tiere, weisen trotz ihres überaus sensiblen, fast filigranen Charakters eine starke Dynamik auf. Es sind Figuren, die ein Lächeln hervorrufen, die den Betrachter zum Anfassen einladen. Auch in den Holzskulpturen findet sich diese Spannung in der Haltung wieder. Die aus Eichenholz gesägten Objekte sprechen den Betrachter unmittelbar an und bestechen durch ihre Klarheit.
Gemeinsam mit den Bildern von Ursula von Rheinbaben erwartet die Besucher eine eindrucksvolle Ausstellung.

Eindrucksvolles Domizil, anschauliche Ausstellung

Ursula von Rheinbaben, Malerei - Ernst Grünwald, Bildhauerei, Villa Kustermann, Tutzing, Hauptstr. 2
Öffnungszeiten: Freitag, 19. Juni 17 – 20 Uhr, Samstag, 20. Juni 14 – 20 Uhr, Sonntag, 21. Juni 14 – 20 Uhr *esch*

Aukio - Sommerfest mit offenen Ateliers

Erstmalig öffnet die Künstlergruppe aukio ihre Ateliers im Kerschlacher Forst im Juni. Geplant ist ein großes Sommerfest mit Livemusik und vielen Attraktionen.
Im Casino präsentiert die Künstlerin Kathrin Balling, die seit fünf Jahren im aukio ihr Atelier hat, ihre Werke im Rahmen einer Sonderausstellung. Kathrin Balling beschäftigt sich mit der Kalligraphie. Die kreative Umsetzung von Texten unter Verwendung verschiedenster Schriften und Materialien zeichnet Kathrin Ballings künstlerisches Schaffen aus.

Kalligraphie - kunstvolles Schreiben als Thema

Der Münchner Bildhauer Michael Moroder stellt Skulpturen und Raumobjekte im Hof und Garten des ehemaligen Warnamtes aus. Michael Moroder studierte an der Münchner Kunstakademie und arbeitet seit Jahren mit Fasermaterialien, die ihm besondere Möglichkeiten bieten.
Moroder gestaltet Figürliches aber auch rein abstrakte Objekte, die er gerne in Gruppen stellt. Die filigranen Objekte bilden besonders zu moderner Architektur einen reizvollen Kontrast. Zahlreiche Ausstellungen, z.B. im Haus der Kunst in München, auf der Bundesgartenschau und im Goethe Institut in Kuala Lumpur machten ihn international bekannt.
Die Weilheimer Künstlerin Beate Oehmann wird den Hof des aukio mit ihren Fahnen in ein buntes Farbenmeer verwandeln. Bei ihren Fahnen handelt es sich nicht um gewöhnliche Fahnen, sondern aus Segeltuch in Handarbeit gefertigte Windskulpturen. Mit Farben und Formen hat Oehmann den Fahnen überraschende Aspekte abgewonnen. Man kann sie auch als „aufgezogene Phantasien" bezeichnen.
Das Fest findet am 27. und 28. Juni 2015 von 12.00 bis 19.00 Uhr statt. An beiden Tagen öffnen natürlich auch wieder zahlreiche andere Künstler, wie Maler, Bildhauer, Fotografen und Designern ihre Räume. Trommler aus anderen Nationen, Roma Musiker und eine Band aus München bilden das musikalische Rahmenprogramm und für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt. *Ina Hartwig*

Auf den Haarschnitt kommt es an
Ihr Friseurmeister kommt ins Haus
Tel.: 08158-2669

WEINHANDEL
Sommerliche Rosés
ab 4,99 €
z. B. Caringole
aus Südfrankreich
nur 5,99 €
Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Nino Margelashvili - Benefizkonzert im Roncallihaus

Die aus Tiflis (Georgien) stammende Pianistin Nino Margelashvili begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel. Bereits während ihrer Schulzeit an einem musischen Gymnasium gab sie mit georgischen Orchestern Konzerte von Bach und Mozart; während ihres Studiums ab 1999 am staatlichen Konservatorium in Tiflis spielte sie Klavierkonzerte von Beethoven und Brahms. 2001 und 2003 errang sie Preise bei nationalen Wettbewerben und erhielt 2002 ein Stipendium der Elisabeth-Leonskaja-Stiftung.

Pianistin Margelashvili

Mit Hilfe eines zweijährigen Stipendiums des DAAD absolvierte Nino Margelashvili ein Aufbaustudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Franz Massinger, das sie 2009 mit dem Konzertdiplom abschloss.

Die junge Pianistin konzertiert seither regelmäßig in Deutschland, Italien und Georgien. Sie ist eine gesuchte und geschätzte Kammermusikpartnerin und Korrepetitorin. Besonders gerühmt werden in der Presse ihr Klangsinn und ihr subtiles Gestaltungsvermögen.

Nino Margelashvili ist auch eine gefragte Pädagogin. Sie unterrichtet an der Städtischen Musikschule München; ihre Schüler waren wiederholt Preisträger bei Jugend musiziert. Parallel arbeitet sie als Dozentin an der LMU München mit Musikstudenten.

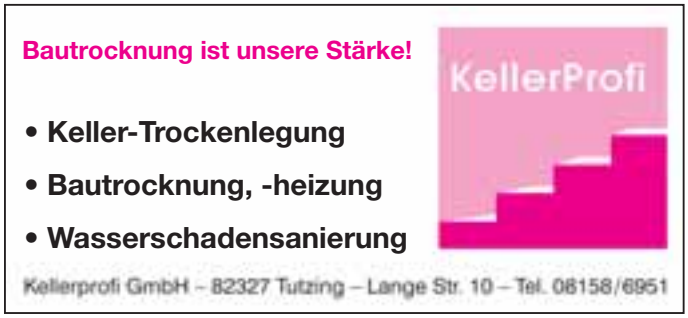
Am Sonntag, den 21. Juni 2014, um 19.30 Uhr gibt Nino Margelashvili ein Benefizkonzert für den neuen Flügel im Roncallihaus. Das Programm geht von Ludwig van Beethovens Sonate c-moll, op. 13 Nr. 8 „Pathetique“ über Frédéric Chopins Scherzo Nr. 2 b-moll bis zu Robert Schumanns Fantasie C-Dur, op. 17. Der Eintritt ist frei, Spenden für den Flügel werden erbeten. *TN*

Museumsschiff Tutzing

Seit April ist das Museumsschiff wieder in Betrieb. Die Öffnungszeiten sind bei gutem Wetter Dienstag bis Sonntag ab 11:00 Uhr. Auch dieses Jahr bietet der Verein den Sommer über wieder ein reichhaltiges Kulturprogramm. Am Sonntag, 7. Juni 2015, 11:00 Uhr spielen „Suk Schirim“ aus Rumänien, Türkei, Ungarn und Bayern kommend Klezmer-Balkan- und Romamusik. Am Freitag, 12. Juni 2015, 20:30 Uhr* stellt André Hartmann mit „RADIO AKTIV!“ sein neues Musik-Comedy-Kabarett-Programm vor. Sonntag, 21. Juni 2015, 11:00 Uhr geht es weiter mit jazz police, die Soul-, Pop-, Rock-Hits verjazzt. Der nächste Sonntag, 28. Juni 2015, 11:00 Uhr bietet Jazzstandards mit Gesang und Piano des Duo PWL.

Für die Sonntags-Konzerte ist der Eintritt frei!

Karten für die zwei Freitags Kabarett-Abende im Vorverkauf 18,00 Euro und an der Abendkasse 20,00 Euro gibt es auf dem Museumsschiff „Tutzing“ und in der Reiseagentur Tutzing, Hauptstraße 52 Info über Verein: 08158/1087 • Café & Bistro: 0173-5624950



Schützennachrichten aus Tutzing und Traubing

Königsschießen der Altschützen Tutzing 1863 e.V.

Beim 51. End- und Königsschießen der Tutzinger Altschützen versuchten 32 Teilnehmer aller Altersklassen die Königswürde und die begehrten Schützenscheiben zu erringen. Nach zwei aufwendigen Tagen, an denen die Schützinnen und Schützen insgesamt 4200 Schuss abgegeben hatten, stand fest: Schützenkönig 2015 ist Peter Lanio und Vizekönigin Burgi Niedermaier.

Junger König, alter Meister: Anton Kuisel und Peter Lanio im Schützenornat

Die Jugendschützenkönigswürde 2015 errang Anton Kuisl. Die Punktscheibe schoss sich Wolfgang Pölt, die Meisterscheibe Petra Bernhardt und die Pistolenscheibe Maximilian Bauer. Für einen hervorragenden 9,1 Teiler gewann Wolfgang Pölt auch die Festscheibe. Vereinsmeister der Schießsaison 2014/2015 ist in der Jugendklasse Anton Kuisl, in der Schützenklasse Jürgen Müller, in der Altersklasse Peter Lanio und in der Seniorenklasse II Anton Sonner. Den 1. Platz in der Pistolenwertung belegte 1. SM Florian Listl. Bei der Abschlussveranstaltung der Saison 2014/2015 im Restaurant „Makarska Grill" in Feldafing wurden alle Teilnehmer mit ansehnlichen Preisen und die Sieger mit prächtigen Schützenscheiben bedacht. *Gisela Westenkirchner*
Schriftführerin

Endschießen der Altschützen Traubing

Zum Saisonabschluss wurden die Vereinsmeister der Altschützen Traubing ausgezeichnet. In der A-Klasse wurde Andreas Lörke Vereinsmeister vor Peter Klemet, Richard Willbold und Sabine Widdmann. In der B-Klasse belegte Alexander Bartsch den 1. Platz vor Christian Kapser und Alexander Frieser. Bei den Schützen mit Schießhilfe wurde in der A-Klasse Wolfgang Lörke Vereinsmeister vor Rudolf Popp und James. In der B-Klasse belegte Horst Hamm den 1. Platz vor Erna Klostermeier und Irma Baumgartner. Tobias Poschinger wurde als bester Schütze bei der Jugend ermittelt. Das beste Ringergebnisse der Saison wurden von Andreas Lörke, Peter Klemet, Rudolf Popp, Wolfgang Lörke, Horst Hamm und Helmut Moll erzielt. Beim Endschießen dominierten dieses Mal die Frauen. Siegerin des Endschießens wurde Marianne Roger mit einem 20,9 T. vor Hannelore Schenkl und Sabine Widdmann. In der Blattl-Jahreswertung belegte Wolfang Lörke den 1. Platz. vor Peter Klemet, Andreas Lörke, Sabine Widdmann und James Jenkins. *Karin Günther*

Galerie der Vereinsmeister

40 Jahre Gilde

Freitag, 03.07.2015, 19.00 Uhr - Sänger- und Musikanten Hoagascht zur 40-Jahr Feier der Tutzinger Gilde mit dem Kinderchor St. Joseph, den Bläsern der Tutzinger Gilde, Quietschfidel, der Eichhofner Dorfmusi und weiteren Gruppen. Ort: Festzelt auf der Lindlwiese am Rathaus, Tutzing, Eintritt: 8,- Euro

Vier Kämpfer und fünf Pokale

An der diesjährigen Fightnight in Fürstenfeldbruck traten die Tutzinger Kickboxer mit vier Kämpfern an. Den ersten Kampf machte Florian Batzer, der ihn nach drei Runden klar für sich entscheiden konnte und Platz 1 belegte.

Von links nach rechts: Trainer Walter Oswald, Florian Batzer,Christian Müller, Trainer Nic Plaschke, kniend: Kevin Mahr, Tamas Halamik

Newcomer Christian Müller zeigte Kämpferherz gegen einen starken Gegner. Er belegte Platz 2. Tamas Halamik verlor nur knapp und rutschte auf Platz 2.
Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Kevin Mahr, der nicht nur einen ersten Platz erkämpfte, sondern auch wegen seiner technische Leistung mit einem Pokal belohnt wurde. Die Trainer Nic Plachke und Walter Oswald freuen sich auf weitere erfolgreiche Kämpfe.

Danke

für die

herzliche Aufnahme

in der

„Tutzinger Mitte“

MONIKA KLEIN

Goldschmiedemeisterin

ab sofort

Greinwaldstraße 4

Tel. 08158/9705

! Geschäftszeiten wie bisher !

Di – Fr 15.00 -18.00 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr

und gerne jederzeit nach
telefonischer Vereinbarung

Gesundes Singen: Liederkranz Tutzing geht neue Wege

Lange Arbeitszeiten und Erfolgsdruck führen langfristig häufig zu gesundheitlichen Problemen. Hier gibt es eine Lösung: Viele gut dokumentierte Studien zeigen, dass Chorsingen in welchem Alter auch immer, die Gesundheit fördert, Krankheiten lindert und die Lebensfreude aktiviert. Das ist eine echte Chance und Alternative für Menschen, die sich durch andere Entspannungsübungen nicht angesprochen fühlen. Hier vorab noch einmal der Hinweis: Zum Mitsingen beim Liederkranz sind Notenkenntnisse nicht erforderlich. Ihr Einsatz sind lediglich 90 Minuten pro Woche für diese fröhliche und gesellige Art der Entspannung in der Chorstunde und 20 Euro im Jahr Mitgliedsbeitrag. Der einfachste Weg, es auszuprobieren: Kommen Sie einfach zur Chorstunde am Freitag, 19 Uhr Musikraum Gymnasium Tutzing vorbei!

Vor der Chorprobe: gute Stimmung mit Chorleiterin Ina Lang (2.v.li)

Der neue Vorstand des Liederkranzes hat sich darauf verständigt, dass er in diesem Jahr seinen Schwerpunkt auf „Mitsingprogramme“ legt. Daher verzichtet er in diesem Jahr auf ein eigenes Konzert und beteiligt sich dafür an verschiedenen örtlichen Veranstaltungen, wo er mit einem neuen Repertoire auftritt. Im Anschluss ermuntert der Liederkranz die Zuhörer zum Mitsingen. Diese haben somit die Möglichkeit, ein Gefühl dafür entwickeln, wie viel Freude und Entspannung das Chorsingen bereitet. Zum Thema Gesundheit finden Sie auf der neuen Internetseite reichlich Argumente – bitte schauen Sie unter: www.liederkranz-tutzing.de/wussten-sie *Wiltrud Wolff-Telgmann*

2. Tutzinger Menschen-Kicker-Turnier

Nach dem Erfolg vom Vorjahr organisiert der Förderverein Tutzinger Fußball wieder ein Gauditurnier auf dem Fußballplatz am Südbad am 11. Juli 2015 ab 12.00 Uhr.
Menschen-Kicker ist ein 8 x 4 m großes Spielfeld. Die Mannschaft besteht aus sechs Spielern die mit den Händen in einer Schlinge an Querstangen spielen. Gespielt wird mit Turnschuhen und einem Schaumstoffball. Man muss nicht Fußball spielen können, Damen, Kinder, ältere Mitspieler – alle sind herzlich willkommen. Der Spaß steht hier im Vordergrund.
Melden können sich Mannschaften aber auch Einzelpersonen. Startgebühr pro Mannschaft 10,00 Euro. Meldeschluss 30. Juni 2015.

Für Kinder gibt es eine Hüpfburg, Spieleparcours, einen Kleinfeldfußballplatz. Kuchenbuffet, Grillstation, am Abend Bar und Musik mit DJ Olli runden den Tag ab. Eingeladen sind auch Nichtspieler welche wir gerne bewirten und die Spieler dann anfeuern können.
Der Erlös geht in die Jugendarbeit der Fußballabteilung des TSV Tutzing. Nähere Informationen und Anmeldungen bei Conny Schuster (tvoschuster@t-online.de). *C. Schuster*

Feldhütter GmbH
Bauunternehmung
Altbaurenovierung
Neu- und Umbau
Hörmannstr. 2a
82327 Tutzing
Tel.: 08158 – 89 27
Fax: 08158 – 13 26
E-Mail: feldhuetter@t-online.de

30 Jahre
aus Liebe zum Auto!
FRÖHLICH
Unfallinstandsetzung & Lackiererei
Inh.: Petra Fröhlich
Qualität zum günstigen Preis & alles aus einer Hand!
Wir bügeln Beulen aus!
Karosserie
Fachbetrieb
Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat
Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen
Heinz Kagerbauer GmbH HK
Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung
Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 08157/1741 · Telefax 08157/5100 · Mobil 0171/7274212
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Tutzinger Salon

Marcel Ege trägt hebräische Dichtkunst vor

Al Andaluz – Liebesgedichte, Geschichten und Gitarrenklänge aus Spanien mit Peter Holliger über den Seiten und Marcel Ege an den Saiten. Dienstag, 16. JUNI 2015, um 19:30 Uhr, Evangelische Akademie Tutzing, Eintritt: 5,- Euro / Abendkasse.
Das maurische Spanien erlebte eine kulturelle Blüte, die sich in der arabischen und hebräischen Dichtkunst in besonderer Weise entfaltete. Die anrührenden Gedichte und Lieder besingen Liebe, Tod und Freundschaft, die Natur und die Sehnsucht nach Gott.

Second Hand Basar für Kindersachen

Der Frühjahrsbasar hat einen Reinerlös aus dem Kleiderverkauft in Höhe von 855,70 Euro und aus Kaffee- und Kuchenverkauf in Höhe von 134,00 Euro erbracht. Abzüglich des Einbehalts von Rücklagen in Höhe von 9,70 Euro konnte heuer ein Betrag von 980 Euro für die neue Lichtstele in der Christuskirche Tutzing übergeben werden. Diese wird im Rahmen der Kirchensanierung neu erworben.

Bazar der guten Tat leuchtet für Kirchensanierung

Der Dank der Organisatorinnen Maria Binder und Sandra Menne geht besonders in Richtung der ehrenamtlichen Helferinnen und Kuchenbäckerinnen, die sich zwei Mal jährlich am Markt beteiligen.
Der nächste Herbst-Basar im Roncallihaus ist der 09. und 10. Oktober 2015. Eine rege Teilnahme wird wieder erwartet.

Sandra Menne

Gartenfest des Trachtenvereins

Der Trachtenverein Diemendorf lädt zum Gartenfest am 27.06.2015 ab 20.00 Uhr im Brücknergarten in Diemendorf ein. Zur Unterhaltung spielt die Blaskapelle Haunshofen und für das Leibliche Wohl wird bestens gesorgt.
Bei schlechtem Wetter wird das Gartenfest auf 11.07.2015 verschoben.

SOMMERFEST
im NORDBAD
Samstag, 20. Juni 2015
Ausweichtermin: 27. Juni
18.00 bis 1.00 Uhr mit DJ Simon
SURF+SEGEL
CENTER TUTZING
(0 81 58) 68 19 · www.nordbad.de

Ist die Heizung oder das WC defekt
oder mal eine Rohrleitung leck,
dann geh´zu Keller,
denn von dort kommt der Reparaturdienst schneller
Ihr Partner für alle Heizungs- und San.-Arbeiten
ELEKTRO · SPENGLEREI · SANITÄR
SOLAR · HEIZUNG · EDWIN KELLER
EK
GREINWALDSTR. 11 · 82327 TUTZING · TELEFON 08158/1566
www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de

Reinhard Kefer
Malermeister
82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Ausstellung "Menschen im Schlosspark"

Seit 19. Mai und noch bis 13. September 2015 zeigt die Evangelische Akademie Tutzing die Ausstellung „Menschen im Schlosspark". Lebensgroß bezaubern die Tonfiguren von Hilde Würtheim jeden Betrachter. Sie kommen ganz alltäglich daher, verführen zum Träumen genauso wie zur intensiven Begegnung.
Hilde Würtheim ist 1953 in Werneck geboren, aufgewachsen in Unterfranken. Von 1979–89 war sie Schülerin von Prof. Wieland (Malerei und Grafik) in München, später gründete sie mit diesem und A. Jobst eine Ateliergemeinschaft in Weilheim. Heute lebt sie freischaffend in Würzburg und ist Mitglied der Vereinigung Kunstschaffender Unterfranken (VKU) sowie im Berufsverband Bildender Künstler (BBK).
An folgenden Tagen wird der Schlosspark von jeweils 13 Uhr bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet:
28. Juni 2015 / 5. Juli 2015 / 6. September 2015 / 13. September 2015
Eintritt frei! An allen genannten Terminen findet um 14 Uhr eine kostenlose Schlossführung statt. *Rita Niedermaier*

Die Sprache der Bibel

„Mit der Gleichnissprache in Träumen die Gleichnissprache der Bibel neu verstehen". Vortrag von Ortrud Grön, Psychotherapeutin, Traumforscherin und Gründerin der Herz- und Kreislaufklinik „Lauterbacher Mühle".
Ortrud Grön, Jahrgang 1925, hat jahrzehntelang therapeutisch gearbeitet und umfangreiche interdisziplinäre Studien zum Thema Traum durchgeführt. Sie veranstaltet Seminare und hält Vorträge im In- und Ausland und gibt ihr Wissen in Rundfunk- und Fernsehbeiträgen weiter.
Mittwoch, 23.06.2015, 19.00 Uhr, Roncallihaus Tutzing

Pfarrfest rund um den Kirchturm

Die kath. Pfarrgemeinde St. Joseph lädt herzlich ein zum Pfarrfest für Jung und Alt am Sonntag, 28. Juni 2015 von 10.30 bis 19.00 Uhr.

Der Festtag beginnt mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr. Anschl. feiern alle Generationen rund um die Kirche und im Brunnenhof. Auf dem Programm stehen verschiedene musikalische Darbietungen, bunte und attraktive Kinderspiele, Baumklettern, Kinderflohmarkt, Kirchturmbesteigung und andere Attraktionen. Für Bewirtung ist bestens gesorgt.
Die Pfarrgemeinde St. Joseph heißt alle Mitglieder, Interessierte und Gäste herzlich willkommen.

DIES und DAS

Suche dringend für Freunde günstige Dreizimmerwohnung in Bahnhofsnähe. Sie würden mir sehr helfen, wenn Sie mich bei der Suche unterstützen würden.
Elke Schmitz Tel. 08158/993280

Rasende Schere
Birgit Kühn
mobile Friseurmeisterin
seit bald 20 Jahren
Termine von Montag bis Freitag nach Vereinbarung.
Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Tel.: 0177-2684466**

Holzterrassen und -balkone
VELUX GESCHULTER BETRIEB
Gregor Müller GmbH
Zimmerei · See-Einbauten
Kampberg · Primelweg 7
Tel. (08158) 3011-13 · E-Mail: mail@zimmereimueller.de

LISTL-EXPRESS
Der Maler-Schnelldienst
Damit der Frühjahrsputz keine Wünsche offen lässt
Wir helfen gerne!
Unser Profi-Maler meistert mit dem speziell für solche Aufgabenprofile eingerichteten Firmenfahrzeug Ihre kleinen und **kleinsten** und spontanen Renovierungswünsche.
Rufen Sie uns an!
Tel.: 08158/8064 oder Mobil: 0171/2373138
Fax 08158/7613
Helmuth Listl GmbH, Primelweg 13, 82327 Tutzing

JUNGES TUTZING

Gesichter Asiens beim Schulfest an der Benedictus-Realschule

Ein farbenfroher chinesischer Drache, Schulleiterin Susanne Fedchenheuer im schwarzen Asiakleid aus feinem Satin, Kinder die Glückskekse verkauften und der Duft thailändischer Garküchen, der durch die Gänge wehte: Beim Schulfest der Benedictus-Realschule verwandelte sich die Schule in eine asiatische Enklave. Unter dem Motto „Die Gesichter Asiens“

Cäcilia und Linda als Geisha-Schönheiten *Foto: AP*

erfuhren die zahlreichen Besucher sowie Schüler, Geschwister, Eltern und Großeltern in Projektpräsentationen, Vorträgen, Musikbeiträgen und Workshops mehr über den größten Kontinent der Erde. Vom Bemalen von Teetassen oder asiatischen Masken bis hin zum asiatischen Kochkurs reichte die Palette an Mitmach-Angeboten.

Ausgewählte Projektpräsentationen zum Thema Asien, eine Himalaya-Bilderausstellung, diverse Tanzvorführungen sowie eine indische Schuhputzstation vervollständigten das Angebot. Bei den Präsentationen beispielsweise setzten sich die Schüler mit Themen wie „Kinderarbeit in Indien“, „Musik und Tanz in der indischen Filmindustrie“ oder mit „Desertec - sauberer Strom aus der Wüste“ auseinander. Besonders kreativ und einfallsreich waren die Jugendlichen im Workshop Asiatisches Styling als sie sich durch gekonntes Schminken in eine „Geisha“, eine japanische Unterhaltungskünstlerin, die traditionelle japanische Künste darbietet, verwandelten. *AP*

Träume werden Wirklichkeit...
ANTON Leitner
Planen
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung
Bauen
Neubau · Anbau
Sanierung und Umbau
Gewerbebau
Wohnen
...kann so einfach sein.
Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58 / 90 76 10 | Fax 0 81 58 / 90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

Ihre Immobilie ist dringend gesucht - jetzt Kontakt aufnehmen
AF ANDREAS FENDT Immobilien
... besser gut beraten
Andreas Fendt
Immobilien im 5-Seen-Land
Schulstraße 6
82407 Wielenbach-Haunshofen
Tel.: 08158-2933
Fax: 08158-999699
Mobil: 0170-9691795
e-mail: immo-fendt@t-online.de
www.andreas-fendt-immobilien.de
Beratung und Service
Verkauf und Vermietung
• Häuser
• Grundstücke
• Wohnungen
• Hausbauangebote
• Netzwerkpartnerschaften
• fast alles rund um die Immobilie
• nutzen Sie unsere Kompetenz

Fritz Lutum
-Stuckateur-
Ihr Experte für Lehm- und Kalkputze
Neubau – Renovierung – Bäder – Akzentwände
www.fritz-lutum.de
Tutzinger Str. 5, 82327 Tutzing-Traubing,
Tel. 0151-50452641

Bodenlegerei
Christian Sawairum - Mühlich
Parkettleger, Bodenbeläge aller Art
Riedstraße 32
82327 Tutzing/Traubing
Tel.: 08157 - 923 864
Mobil: 0170 731 7753
Mail: chr.muehlich.sawairum@gmail.com

Seit über 40 Jahren
Fahrschule Schubert
Anmeldung:
Montag und Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr
Dienstag von 18.30 bis 19.00 Uhr
Tel. 08158 - 6246
www.fahrschule-tutzing.de
Greinwaldstraße 18

Tutzinger Schüler moderieren Generalprobe mit Starpianisten

Kulturelle Bildung auf (ent)spannende Art - zu sehen und zu hören in der Philharmonie im Münchner Gasteig. Das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Leitung von Andris Nelsons hatte 2.300 Schüler aus Münchner Schulen und Umgebung zur Generalprobe von Tschaikowskys Klavierkonzert Nr.1 b-moll eingeladen, das von dem Starpianisten Lang Lang interpretiert wurde.

Starpianist Lang Lang *Foto: BR/Astrid Ackermann*

Fünf Schüler der Benedictus-Realschule Tutzing hatten die Ehre, diese Generalprobe anmoderieren und Lang Lang auch einige persönliche Fragen stellen zu dürfen. Für diese Aufgabe wurden sie von Uta Sailer, der Konzertpädagogin und Profi-Moderatorin von BR-Klassik, in vier Workshops vorbereitet. In Zusammenarbeit mit dem Dirigenten, dem

Orchester und dem Pianisten wurden Ante Anic, Maximilian Blank, Philip Dyszak, Paul Röhrdanz und Fabian Wild zu Vermittlern zwischen jugendlichem Publikum und Werk und führten ihre Mitschüler auf informative und anschauliche Weise durch die Orchesterprobe. Da stritt Tschaikowsky mit Rubinstein um die Qualität und Spielbarkeit seines eben fertiggestellten Werkes; Andris Nelsons erklärte auf Nachfrage, was Dirigieren eigentlich bedeutet; in ‚Schlaglichtern' wurde deutlich, wie sehr sich Lang Lang neben seiner Karriere um soziale Belange kümmert; und schließlich erzählte Lang Lang den Jugendlichen, warum er das Klavier als einen sehr guten Freund betrachtet und wie er so viele musikalische Werke auswendig lernen kann.

Lang Lang gelang es im Handumdrehen, die riesige Schar von Schülern in seinen und in den Bann der Musik zu ziehen. Die nette und unkomplizierte Art, mit der er auf die Fragen der Schüler einging und sein virtuoses Klavierspiel spiegelten sich in einer Aufmerksamkeit und Stille bei den jugendlichen Zuhörern, wie sie selbst in Erwachsenenkonzerten sehr selten zu finden sind. Stehende Ovationen.

Annette Mayer

Rücken- oder Gelenkbeschwerden?

MANUELLE SCHMERZTHERAPIE

nach Liebscher & Bracht

und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren

z.B. Dorntherapie, WS-Therapie n. Popp, Heuschnupfenbehandlung - ganz ohne Spritzen oder Akupunktur

HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie

Heil-Praktiker Jürgen Beyse

Am Starzenbach 4 82340 Feldafing 08157-4162

www.dorntherapeuten.de/beyse

E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

Programmüberblick 2015

Fränkische-Seenplatte Sa. 6.Juni mit Bes. Schloss Ratibor, Schifff. mit K.+ K. p.P. **33,- €**

4 T. Lago Maggiore 13. -16. Juni incl. 3 x HP, Schifffahrt Isolabella Besichtigung laut Pr p.P. **299,- €**

Sommerfest der Volksmusik **27. Juni** incl Stubaier Gondelbahn, Eintritt ins Konzert p.P. **59,- €**

Gartentage auf **Schloss Tüssling Sa. 4. Juli** Busfahrt mit Eintritt und Feuerwerk p.P. **45,- €**

2 T. Donau in Flammen Sa./So. **11. – 12. Juli.** 1 X Ü/F, incl.Schifff. mit Abende p.P. **159,- €**

4 T. Buga Brandenburg/Potsdam **16. -19. Juli** incl. 3 x ÜF, 2 x Eintritt Buga Bes. l. Prog. p.P. **289,- €**

Wildschönau 25. Juli incl. Fahrt mit der Bimmelbahn, Käserei Besichtigung p.P. **39,- €**

10 T. Cornwall Auf Rosamunde Pilchers Spuren **Fr. 31.Juli–So.9.Aug.** incl.HP, Reisebeg. p.P. **1099,- €**

Großglockner 15. Aug. Abfahrt 6:00 Uhr incl. Mautgebühren der Paßstr., p.P. **42,- €**

3 T. Verona 18. – 20. Aug. incl. 2 x ÜF in Verona, Stadtf., Eintritt Aida Gradinata C/F p.P. **299,- €**

10 T. Siebenbürgen bis zum **Schwarzen Meer Fr. 21.– So. 30. Aug.** incl.HP, Reisel. p.P. **799,- €**

6 T. Rügen 6. – 11. Sept. incl. 5 x HP im 5* Cliff Hotel, 2 Tage Reiseleitung exkl. Eintritt p.P. **599,- €**

Insel Mainau Sa. 29. Aug. Busfahrt incl. Fähre und Eintritt (Kinder 42,- €) p.P. **47,- €**

5 T. Wandern im **Erzgebirge 23. – 27. Sept.** Oberwiesental incl. 4 x HP, Wanderführer p.P. **399,- €**

3 T. Spreewald 2. – 4. Okt. incl. 2xÜ/HP in Cottbus, Stadtf.,Kahnfahrt, Fürstpückler Park p.P. **259,- €**

Apfelmarkt in Bad Feilnbach 11. Okt. Fahrt mit Kaffeepause im Winklstüberl p.P. **22,- €**

5 T. Istrien Sonnenküste Kroatien **14. – 18. Okt.** incl. HP, I-Rundfahrt, Weinp. M. Imbiss p.P. **399,- €**

4 T. Dresden 5. – 8. Nov. incl. 3 x ÜF im Hotel, Stadtf., Ausfl. Sächsische Schweiz p.P. **269,- €**

4 Tage **Advent in der Oberlausitz 3.- 6. Dez.** incl. 3x HP, mit **Bautzen, Görlitz, Zittau** p.P. **339,- €**

Heilige Nacht in **St. Bartholomä 13. Dez.** incl. Schifffahrt, Vorlesung und 3 Gang Menü p.P. **123,- €**

5 Tage **Weihnachten im Burgenland 23.- 27. Dez.** incl. 4x HP, 3 T Reisel. und Schifff p.P. **499,- €**

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom Traubinger Reiseservice

Anmeldung:

Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de

Wie Turbinen die Welt verändern

Wenn man das Wort Turbine hört, bringt man es automatisch mit Flugzeugantrieb in Verbindung. Denn wer von uns kennt nicht die großen Triebwerke unten an den Tragflächen?
Am 11. März 2015 referierte Prof. Dr. Ing. Klaus Steffens im Rahmen des Wahlkurses Studium Generale am Gymnasium Tutzing eindrucksvoll über diese riesigen Kraftpakete, die nicht nur Flugzeuge in den Himmel befördern, sondern noch so viel mehr können.

Expedition in die Welt der Energie *Foto: AP*

Das Unternehmen MTU (Motoren- und Turbinen-Union), für das Prof. Steffens sowohl als Geschäftsführer als auch später im Aufsichtsrat tätig war, entstand in den 60er Jahren durch diverse Fusionen mehrerer Unternehmen. 2015 wurde daraus ein eigenständiges börsennotiertes Unternehmen mit 8000 Beschäftigten. In den Anfangsjahren konzentrierte sich MTU vor allem auf die Herstellung von Triebwerken im militärischen Bereich, also für die Bundeswehr. Heute ist es ein marktführendes Unternehmen vor allem für Antriebe von Passagierflugzeugen und an vielen Triebwerken der zivilen Luftfahrt beteiligt. In diesem Bereich verbaut man sogenannte Gasturbinen. Diese sind vergleichsweise leicht und somit für Flugzeuge ganz besonders geeignet, da sie das Gesamtgewicht verringern. Die Mischung aus Luft und Kerosin produziert mittels Verbrennung das Gas, das einen Rückstoß erzeugt und somit das Flugzeug nach vorne durch die Luft bewegt.
Gasturbinen kommen aber auch auf anderen Gebieten, wie zum Beispiel der Stromerzeugung zum Einsatz. Ganz anders als bei Gasturbinen wird bei Wasserturbinen dem Wasser Energie entzogen. Kraftwerke wie z. B. das nahegelegene Walchenseekraftwerk erzeugen Strom mittels Wasserturbinen. Für sein Engagement erhielt Herr Prof. Steffens 2005 die Otto-Lilienthal-Medaille für besondere Verdienste im Ingenieurwesen.

Theresa Biersack, Ann-Kathrin Weißhaupt & Carolin Zistl

Sommerzeit, Zeit der Feste

Zu verkaufen:
Tutzing. Attraktive kleine Gewerbeeinheit. Nutzbar als Laden oder Büro. Sehr gut frequentierte Lage!
€ 237.000,- zzgl. Provision
Ingeburg Isenrath Immobilien
Telefon: 089/642 25 85 Mobil: 0172/833 17 17
E-Mail: info@isenrath-immobilien.de

GREGOR KREUTTERER GmbH
Bauunternehmung
82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 08158/922844
Fax 08158/906648

WASSEREINBRUCH
WAS IHNEN DROHT:
• Feuerwehreinsatzkosten • Wasserschäden
• Trockenlegungskosten • Wertminderung
WAS SIE TUN KÖNNEN:
HOCHWASSER-SCHUTZSCHEIBEN FÜR IHRE KELLERFENSTER
INFORMIEREN SIE SICH BEI UNS!
Zuschnitte aller Art aus:
makrolon
plexiglas
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
WONDRAK GMBH
82327 Traubing · Telefon (08157) 37 65
Riedstraße 37 · Telefax (08157) 13 45
www.acryl-wondrak.de · info@acryl-wondrak.de

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Juni

Akademie für Politische Bildung: 16. – 17.6., Tutzinger Journalistenakademie: Recht brauchbar; 19., - 21.6., Zwischen Widerstand und Anpassung: Protestbewegung in Osteuropa; 21. – 23.6., Tutzinger Journalistenakademie: 11. Tutzinger Radiotage; 26. – 27.6., Forum Verfassungspolitik: Justiz im Wandel? – Rechtsstaat in der Bewährung. Info Tel. 256-0.
Evangelische Akademie: 8. – 9.6., Zivilklauseln für die Wissenschaft?; 12. – 13.6., Was ist Care?; 15. – 16.6., Kritische Metalle – Zukunftsverträglich nutzen; 19. – 21.6., Sommertagung des Politischen Clubs;
26. – 28.6., Loslassen – Über die Kunst des Aufhörens und Neubeginns; 28. – 30.6., Toxic Legacies – Agent Orange as a Challenge. Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.
Tutzinger Salon: Di, 16.6., 19.30, Al Andaluz – Liebersgedichte, Geschichten u. Gitarrenklänge aus Spanien.
14.6., 18.00, 6. Kammerkonzert mit Solisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks im Musiksaal im Schloss (davor Schlossführung um 16.30, Anmeldung ist erforderlich), Gespielt werden Werke von: Paul Hindemith, Daniel Speer, Girolamo Frescobaldi, Giovanni Gabrieli.
Kartenvorverkauf bei der Buchhandlung Held, Tel. 8388.
Evangelische Kirchengemeinde Tutzing und Christuskirche: (s. Kirchenmitteilungen).
Freundeskreis Evang. Akademie Tutzing: 18.6., 19.30, Im Rahmen des Sommerfestes: „La Traviata lass dich veropern" Eine impro-Oper mit vier klassischen Gesandsolisten und einem Piano, „Musiksaal der Akademie".
Gemeinde Tutzing: Sa, 13.6., 17.00 – 02.00, Straßenfest Tutzing auf der Hauptstraße.
Mitwohnaktion-Stammtisch: Di, 2.6., 19.00, „Tutzinger Hof". Ansprechpartner: Peter Gsinn, Tel. 2077.
Museumsschiff Tutzing:
7.6., 11.00, Suk Schirim, Klezmer-, Balkan- u. Romamusik; 12.6., 20.30, André Hartmann, Musik-Kabarett; 21.6., 11.00, Jazz police, Soul-, Pop-, Rock-Hits; 28.6., 11.00, Duo PWL, Jazzstandards mit Gesang u. Piano.
Die "Tutzing" ist bei schönem Wetter von Dienstag bis Sonntag ab 11:00 Uhr geöffnet, Montag ist Ruhetag. Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt! Karten für die Kabarett-Abende sind im Vorverkauf zu Euro 18,-- auf dem Museumsschiff „Tutzing" oder in der Reiseagentur Tutzing, Hauptstraße 52, erhältlich sowie über contact@museumsschiff-tutzing.de. Info unter 08158/1087.
Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz),
Neue Sonderausstellung: „Klein und Fein, Meisterwerke aus der Sammlung von Prof. Guido Dessauer", Öffnungszeiten Mi, Sa u. So, 13.00 bis 17.00, Schulklassen nach Vereinbarung.
Ansprechpartner Ortsmuseum: Gernot Abend, Tel. 8120. Info Tel Ortsmuseum: 258397.
Rathaus Tutzing: 22.4. – 3.7., Ausstellung Albrecht Haushofer (1903-1945), Literat, Wissenschaftler, Widerstandskämpfer.
Roncallihaus – Roncalli Kultur Forum: (s. Kirchenmitteilungen).
Fr, 12.06., 18.00, „Afrika" Weltladenfest 2015 (Eintritt frei)
So, 21.06., 11.30, Ausstellungseröffnung „Eulen – zauberhafte Wesen der Nacht", Bilder von Kindern des Kinderhauses St. Josef
So, 21.6., 19.30, Klavierabend mit Nino Margvelashvili (s. eigener Text)
Di, 23.06., 19.00, Vortrag von Ortrud Grön, Lauterbacher Mühle (s. eigener Text)
So, 28.06., 11.30, Pfarrfest für Jung und Alt (s. eigener Text)
Senioren Union: 15. – 18.6., 4-Tagesfahrt nach Hamburg mit Hafenrundfahrt u.Stadtbesichtigung; 23.6., Besuch der Oper „Cosi fan Tutte", Cuvilliéstheater München. Info Tel. 8434.
TSV Tutzing: Fr, 19.6., 19.30, „Die Kinseher kimmt", „Würmseehalle", Bernriederstraße.
Tourismus- u. Verschönerungsverein Tutzing: Sa, 27.6., 14.00 – 18.00, Thomaplatzfest mit Standkonzert der Traubinger Blaskapelle u. Thomas Bouterwek Dixiemusik.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de, s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

»Vor Johanni bitt um Regen, hernach kommt er ungelegen.«

Bauernregel zum Johannitag (24. Juni)

Vereine im Juni

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).
Altschützen Traubing: LG Pause; Bogenschießen ab Ende Mai. Info Tel. Christl Lörke 08157/2415.
Altschützen Tutzing: Übungs- und Schießabende entfallen bis Oktober; 3.6., 18.30, Schützenstammtisch „Königsfeier", „Südbad" Tutzing. Info Tel. 8064.
Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause": Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.
Angehörigenforum der Ambulanten Krankenpflege: Mi, 1.4., Angehörigentreffen, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3.; Ansprechpartner: Andrea Aulehner, Info Tel. 906859.
Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus". Info Tel. 089/555685.
Basketball-Club: Ansprechpartner: Klaus Feldhütter, Info Tel. 8366.
Bausteine Christuskirche Tutzing: „Erinnerungsstücke aus der Christuskirche", Beratung und Reservierung von Gegenständen aus der Christuskirche vor dem Umbau, an allen März-Sonntagen jeweils nach den Gottesdiensten, ca. 11:15 Uhr, oder über eMail gerd@mactutz.de
Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule", Greinwaldstraße.
Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing".
Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg". Info Tel. 089/332020.
Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus".
Bridge-Club: Mo, 1.,15., u. 29.6., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus". Info Tel. 8970.
BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.
Bund Naturschutz in Bayern: .9.6., 19.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof". Info Tel. 7344.
Caritas Trödelladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).
DAV: Mi, 20.00, „Tutzinger Hof". Info Tel. 8119.
Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).
Evang. Gemeindeverein: (kein Termin im Juni), Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus".
Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Tel. 906944.
FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal". Info Tel. 08151/89559.
FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus".
Fotogruppe Traubing: 11.6., 20.00, Fotoabend, Besprechung Regionalwettbewerb; 25.6., 20.00, Fotoabend, Vorstellung Bilder zu den Halbjahresthemen „Moor" und „scheußliches Wetter", Clubraum der Fotogruppe „Buttlerhof" Traubing. Kontakt: Peter Christ, Info Tel. 08151/79130.
Fortbildungsakademie Refugium Beringer Park. Informationen zum Fortbildungsprogramm finden Sie unter: www.akademie-beringerpark.de und 08158-9061135, Katharina Zach.
Frauentreff: Do, 11.6., 19.30, „Kegeln wie in alten Zeiten", Schlossgaststätte Hohenberg bei Seeshaupt, Treffpunkt: Rathaus Tutzing 18.30. Info u. Anmeldung bitte bis zum 8.6. bei Andrea Behrens-Ramberg, Tel. 8484.; Do, 25.6., 18.00, Programmbesprechung für das III. Trimester, „Evang. Gemeindehaus".
Gästeinformation: s. Tutzinger Förderverein für Tourismus.
GFK – Gewaltfreie Kommunikation: Mi, 10.6., Mo, 22.6., 19.30 (**Achtung neue Uhrzeit!**), Übungsabend, „Evang. Gemeindehaus". Kontakt: Christina Gebauer, Tel. 992429.
Gospelchor Rock'n Water: Fr, 5., 12., 19., 26.6., 18.00, Probe, „Evang. Gemeindehaus". Info Tel. 08157/998743.
Heimatbühne: 7.6., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof". Info Tel. 1201.
Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide "Sportpark Starnberg". Info Tel. 993948.
JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule", Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.
Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.
KAB: Di. 16.6., 19.30, Vortrag u. Gespräch mit Pfarrer Peter Brummer. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.
Kath. Frauenbund: Kontakt: Heike Dewitz, Tel.904894.

Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus".
Kinderhaus St. Josef: 21.6., 11.30, Vernissage Kindergarten- u. Hortkinder präsentieren Eulenbilder, www.kikerikikik.de
Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.
Kirchenchor, evang.: Di, 9., 16., 23.6., (30.6. entfällt – keine Probe), 19.00, „Evang. Gemeindehaus".
Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal". Info Tel. 993333.
Krabbelgruppe (6-24 Monate): Mi, 10., 17., 24.6., 9.30, „Evang. Gemeindehaus".
Liederkranz Tutzing: Fr, 12., 19., 26.6., 19.00, Chorprobe, „Musikraum Gymnasium". So, 28.6., 19.00, Beteiligung an St. Joseph Pfarrfest. Kontakt: Wiltrud Wolff-Telgmann, Tel. 907235 oder E-Mail: wiltrud.wolff@t-online.de
LineDance Gruppe „Westside Stompers": Do, 11.,18., 25.6.,19.30, „Evang. Gemeindehaus".
Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus". Info u. Anmeldung, Tel. 2996.
Meditative Kreistänze: Mi, 17.6.,"Evang. Gemeindehaus". Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.
Meditatives Schweigen: So, 19.00, „Roncallihaus", Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0160/97707709.
Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus". Info Tel. 258280.
Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus"; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.
Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim". Info Tel. 0174/7626883.
Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim" in Kampberg. Info Tel. 7272.
Museumsschiff-Verein "Tutzing": Info über Verein: Tel. 1087 u. www.museumsschiff-tutzing.de
Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.
Nordic Walking: Kontakt: Claudia Streng-Otto, Info Tel. 0151/57349515.
Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus".
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 10.6., „Mein Heimat Kuhländchen", Tonbildschau von Horst Preisenhammer, „Roncallihaus", Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.
Pfadfinder Tutzing (VCP): Mo, 18.00 – 20.00, „Alter Pfarrsaal" kath. Kirche Tutzing. Kontakt: Andreas Kerschl, Info Tel. 089/21962971.
Philatelisten Club: So, 9.30, Briefmarkentausch.
Philosophiekreis: Mo, 1., 15., 22., 29.6., 19.00, „Evang. Gemeindehaus".
Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 7384.
Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di, 18:00 - 19:30; Schießabend (nur Herbst-/Wintersaison) Fr, 18:30 „Buttlerhof"; Kontakt: Josef Schleich, Tel. 08157/3247 u. www.edelweissschuetzen-traubing.de
Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion", Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.
Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00, Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion", Bernriederstraße 1a.Info Tel. 08157/2640.
Selbsthilfegruppe „Ohrmuschel Tutzing": Di, 16.6., 18.00, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Anna Krott, Info Tel. 08105/4623, E-Mail: Anna.Krott@gmx.de
Seniorenclub Traubing: 10.6., Ausflug; 17.6., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof" Traubing. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfauf, Info Tel. 8434.
Spielenachmittag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus", Leitung: Christa Lederer;
Do, 14.30 bis 17.00, , Thelinraum „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3, Leitung: Anne Wirsching.
Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.
Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.
Tagesbegegnungszentrum: Mo – Fr, 9.00 – 16.30, Hallbergerallee 8, Tel. 9055460, Ansprechpartner: 907650.
Tänze im Kreis: Mo, 8., 15., 22., 29.6., 10.15, „Evang. Gemeindehaus".
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.
Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.
Tierschutzverein: Info Tel. 3330.
Trainee 8.0 (Jugendleiterausbildung): erst wieder ab September 2015.
TSV: Do, 18.6., 18.00, Abnahme des Deutschen Sportabzeichens (bei trockenem Wetter), „Würmseestadion"; Fußball, Leichtathletik, Ski, Tischtennis, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.
Tutzinger Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus". Info Tel. 258850, Fax 258632.
Tutzinger Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.
Tutzinger Kleiderstube u. Caritas Trödelladen: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!.
Tutzinger Liste Vereinstreff: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gasthof „Alter Wirt" in Traubing. Interessierte Bürger/Innen sind herzlich willkommen! Infos unter:www.tutzinger-liste.de.
Tutzing Marketing: Do, 18.6., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger". Info Tel. 906803.
Tutzinger Ruderverein: Ansprechpartner: Andreas Borowicz, Info Tel. 0172/8642052.
Tutzinger Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzinger Hof". Info Tel. 999841.
Tutzinger Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal" St. Joseph. Info Tel. 90765-0.
VdK: Di, 23.6., 10.00 Abfahrt „Ausflug Murnau ins Blaue Land zu Künstler Blaue Reiter", Anmeldung bei: Christian Gärtner, Tel. 08802/248. (s. auch Internetauftritt: www.vdk.de/ov-tutzing).
Verschönerungsverein: Kontakt: Anita Piesch, Tel. 927813.
Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzinger Hof". Info Tel. 6298 oder 6288.
Vitality: Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.
Warmwasser-Gymnastik: Mi, 17.05 u. 19.00, „Hotel Seeblick", Bernried. Ansprechpartner: Gabriele Wendler-Kobinger, Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.
Wasserwacht: Info Tel. 0173/1690350.
Weight Watchers: Di, 18.30, „Musikzimmer" Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.
Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo – Sa 9.30 – 12.30, Do u. Fr 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.
Witwenkreis: Di, 9.6., 14.00, „Evang. Gemeindehaus".

(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten)

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-8 98 35 15
KOPOLOVEC
KOPO Fliesen Platten Mosaik
WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER
Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 08 81-12 01

MAXIMILIAN SPAGERT
Heizung · Sanitär
• Moderne Heiztechnik
• Schöne Bäder
• Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
• Sanierung und Neubau
• Kundendienst und Reparaturen
Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 0 8157/83 08 · max.spagert@t-online.de

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE (Tel. 08158/993333)

			Gottesdienste
Mi	03.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Do	04.06.		Fronleichnam
		8.30 Uhr	Gottesdienst im Garten vor dem Krankenhaus anschl. Prozession durch den Ort, Feierlicher Abschluss in der Pfarrkirche
Sa	06.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	07.06.		10. Sonntag im Jahreskreis_
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	„Bergmesse" auf der Ilka-Höhe, gestaltet von den Josephs-Bläsern
		9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.00 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Sa	13.06.	17.00 Uhr	Wortgottesdienst für Firmlinge, Eltern und Paten
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	14.06.		11. Sonntag im Jahreskreis_
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.00 Uhr	Fest der Firmung – Firmspendung durch Bischofsvikar Karlheinz Knebel
		9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.00 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Sa	20.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	21.06.		12. Sonntag im Jahreskreis_
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kinderhaus St. Josef
		9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
Mi	24.06.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Kreisaltenheim Garatshausen (Rundbau)
Fr	26.06.	14.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit den Abiturienten
		20.00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet (Klosterkirche)
Sa	27.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	28.06.		13. Sonntag im Jahreskreis - Pfarrfest
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Pfarrfest anschl. Fest rund um den Kirchturm
Mo	29.06.	19.00 Uhr	Feierlicher Gottesdienst zum Patrozinium St. Peter und Paul in der Alten Kirche

Veranstaltungen der kath. Kirche

Do	04.06.	ca. 11.00 Uhr	Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession Frühschoppen für alle im Brunnenhof (oder Roncallihaus)
So	07.06.	11.30 Uhr	Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein im Biergarten (Ilka-Höhe)
Di	09.06.	19.00 Uhr	Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer/innen
Mi	10.06.	20.00 Uhr	„GeistReich" – Offenes Glaubensgespräch für Interessierte
Fr	12.06.	16.00 Uhr	Unterstützerkreis „Asyl"
So	14.06.	ca. 11.45 Uhr	Nach der Firmung Empfang für Firmlinge und deren Angehörige
Mi	17.06.	20.00 Uhr	Treffen des Arbeitskreises Gerechtigkeit und Frieden
Do	18.06.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung

Senioren 65+ - „Schwung im Alltag"

Mo	01.06.	15.30 Uhr	Gemeinsamer Kinobesuch (KurTheater)
Mo	08.06.	15.30 Uhr	Seniorengymnastik
Mi	10.06.	9.00 Uhr	„Betend in den Tag" – Gottesdienst mit anschl. Frühstück
Do	11.06.	15.30 Uhr	„Freude am Singen"
So	21.06.	11.30 Uhr	„Der besondere Sonntag" – gemeinsames Mittagessen
Mo	22.06.	15.30 Uhr	Seniorengymnastik

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt
(Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

St. Joseph wöchentlich:		
Dienstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	18.30 Uhr	Rosenkranz
Klosterkirche wöchentlich:		
Montag und Dienstag	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Franziskuskapelle wöchentlich:		
Mittwoch	9.00 Uhr	Hl. Messe (außer Ferien)
St. Joseph wöchentlich:		
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendmesse
Alte Kirche St. Peter und Paul:		
Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe
Höhenried Klinikkapelle:		
1.und 3. Mittwoch im Monat	19.00 Uhr	Abendmesse
Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:		
Samstag	10.00 Uhr	Hl. Messe oder Kommunionfeier

KATH. PFARRAMT MARIAE GEBURT TRAUBING (Tel. 08157/1258)

			Gottesdienste
Mi	03.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Do	04.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe; anschl. Fronleichnamsprozession
Fr	05.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	07.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	10.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	12.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	14.06.	09.00 Uhr	Familiengottesdienst
Mi	17.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	19.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	21.06.	09.00 Uhr	Feldgottesdienst in Aschering
Mi	24.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	26.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	27.06.	09.30 Uhr	Firmung für die Pfarreiengemeinschaft in St. Pius in Pöcking Musik. Gestaltung: Kinder- und Jugendchor Traubing und Jugendchor Pöcking
So	28.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe

EVANGELISCHE KIRCHE (Tel. 08158/8005)

Gottesdienste

So	7.6.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrer Richard Graupner)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrer Richard Graupner)
Mi	10.6.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Diakon i. R. Hermann Koller)
Do	11.6.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Diakon i. R. Hermann Koller)
Fr	12.6.	19.30	FeierAbend – Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Gedankenaustausch zu einem Bibeltext
So	14.6.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel) mit Kinderkirche „KUNTERBUNT"
Mi	17.6.	19.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Klinkkapelle Höhenried (Pfarrerin Susanne Räbiger)
So	21.6	10.00	See-Gottesdienst mit Taufen in Bernried Starnberger See (200 Meter südlich vom Dampfersteg) (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Fr	26.6.	20.00	Ökum. Taizé-Gebet, Klosterkapelle Tutzing
So	28.6.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Mi	10.6.	20.00	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Mo	15.6.	20.00	„Reden über Gott und die Welt !" >Als die Karten reden lernten< Vortrag mit Karl Wilhelm Eintritt frei – Spenden zugunsten der Kirchensanierung erbeten.
Fr	19.6.	20.00	Offenes Pfarrhaus bei Pfarrerin Ulrike Wilhelm
Mo	29.6.	19.00	Vortreffen (Elternabend) Zeltlager Lindenbichl
Di	30.6.	19.00	InfoAbend mit Anmeldung Konfirmandenkurs 2015/2016 (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel und Jugendreferentin Michika Kaiser)

NACHLESE

Leserbriefe

Zu : Tutzinger Szene, TN 5/ 2015

BRK-Hort Krambambuli

Mit Erstaunen habe ich in den Tutzinger Nachrichten gelesen, dass der Pausenhof der Mittelschule als „eigener Außenbereich“ für den Kinderhort Krambambuli zur Verfügung gestellt wurde.
Schulleitung und Gemeinde Tutzing haben uns als Elternbeirat der Grund- und Mittelschule Tutzing informiert, dass dieser Pausenhof nach Schulschluss vom Hort benutzt wird, um die Betreuung vom „Fenster aus“ gewährleisten zu können. Die Mittelschüler werden diesen Platz während der Pausenzeiten weiterhin uneingeschränkt benutzen können. Der Schule wurde versichert, dass die Schüler auch während des Nachmittagsunterrichts keinerlei Einschränkungen durch die Benutzung des Hortes (durch evtl. Lärmbelästigungen z.B. während der Prüfungen) zu befürchten haben.
Dies wurde zusammen mit der Gemeinde Tutzing, dem BRK Hort Krambambuli und der Schulleitung der Grund-und Mittelschule Tutzing einvernehmlich beschlossen.
Der Elternbeirat sieht diese Lösung kritisch, freut sich aber auch auf eine gute Zusammenarbeit. Wir wünschen uns für unsere Kinder eine einvernehmliche Lösung bei der Umgestaltung des Pausenplatzes. *Sabine Weber,*
Elternbeirat der Grund- und Mittelschule Tutzing

Zu: Unsere Gemeinde **„Endlich – die Brücke…“,** TN 4 /15

Der Wunsch nach diesem Übergang bestand, wie angedeutet, bereits am Anfang der 80er Jahre nach Öffnung des Friedhofs. Dabei hätte dieser Wunsch angeblich schon längst erfüllt werden können. So soll sich damals die zu diesem Zeitpunkt noch intensiver mit Tutzing verhaftet gewesene Bundeswehr bereiterklärt haben, eine solche Brücke zu bauen. Erfolgen sollte dies, nach Planung und unter der Leitung von Bundeswehringenieuren, durch Münchner Pioniere im Rahmen einer praxisnahen Aus- und Weiterbildung. Von der Gemeinde soll lediglich das erforderliche Material sowie die amtliche Baugenehmigung usw. erwartet worden sein.
Leider wurde dieses für die Gemeinde kostengünstige Angebot zurück genommen, da das heimische Handwerk, welches ebenfalls solche Übergänge fertigte, seinen Einspruch eingelegt haben soll. Die angebliche Begründung hierfür sinngemäß: “Schädigende Wegnahme eines eventuellen Auftrags an die freie Wirtschaft”. Dass dieses Projekt dann nicht an die freie Wirtschaft vergeben wurde, könnte eventuell an den wesentlich höheren Kosten sowie hierfür fehlenden Mitteln gelegen haben. *K. Taube*

TN 5 / Tutzinger Szene **„The Mercuries“**

Die Überschrift in dem Bericht über die Mercuries im Festzelt ist falsch. Es steht hier, dass die Junge Union die Auftaktveranstaltung im Festzelt organisiert. Es muss aber heißen „Junge Mannschaft“. Das ist umso wichtiger als die Junge Mannschaft politisch absolut neutral ist. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. *TN*

Zu: Auktionshaus **VAN HAM**, TN 5 / 2015

Wenn Sie etwas verkaufen oder begutachtet haben wollen, erreichen Sie Barbara Haubold unter der Nummer: 0170 / 872 99 95

Zu: Aprilscherz 2015, TN 04/2015:

Leider kein Aprilscherz - „Brücke über den Bareislgraben“.

Wieder einmal wird das Thema „Brücke über den Bareislgraben“ thematisiert, wobei die TN offensichtlich der Meinung sind, die Gemeinde sollte über die Realisierung dieses Vorhabens ernsthaft nachdenken!
Das für das Vorhaben in Frage kommende Gebiet zwischen dem südlichen Ende der Herzogstandstraße und dem Waldfriedhof ist im Flächennutzungsplan als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Das Gebiet unterliegt dem ausdrücklichen Schutz der Landschaftsschutzverordnung „Starnberger See und westlich angrenzende Gebiete“.

Der Erhalt des Naturhaushalts genießt hier oberste Priorität. Das Gebiet ist abgeschieden und ruhig. Es ist Rückzugsgebiet für Niederwild und Vögel jeder Art. Soweit erkennbar, befindet sich in dem Gebiet der Horst eines Bussardpaares. Wie bekannt, ist der Schwund der Artenvielfalt insbesondere im Bereich der Vogelwelt absolut alarmierend. Dabei trifft der Schwund längst nicht mehr nur Arten, die seit langem eher selten waren, sondern auch „Allerweltsvögel“, wie Haussperlinge, Feldlerchen, etc.. Der Grund des Artenschwundes ist letztlich immer der gleiche: Den Vögeln stehen immer weniger Lebensräume zur Verfügung. Das durch eine Realisierung des Vorhabens „Brücke über den Bareislgraben“ bedrohte Gebiet ist ein solcher Lebensraum.Für dessen Erhalt werde ich kämpfen! Die Uferböschung des Bareislgrabens unterliegt einer laufenden Veränderung. Seit den Starkregen-Ereignissen der letzten Jahre ist sie vielfach ausgewaschen und angesteilt. An den möglichen Stellen für den Bau einer Brücke über den Bareislgraben müsste diese eine Spannweite von 30m bis 40m (eher mehr) haben, so sie denn einigermaßen verlässlich fundamentiert werden soll. Die Auflagen der Brücke bedürften großzügig dimensionierter Fundamente. Für den Bau wäre schweres Gerät erforderlich - auf dem derzeitigen Fußweg nicht heranzuschaffen. Auf der südlichen Seite des Bareislgrabens (zum Waldfriedhof hin) gibt es derzeit keinen Weg. Hier müsste massiv ausgeholzt werden, auch im Bereich des Buchenbestandes. Die Niederbringung eines Fundamentes würde massivste Eingriffe in den steilen Uferhang voraussetzen. Bereits im Jahre 2007 konnte ich - aus gegebenem Anlass – dem damaligen 1. Bürgermeister der Gemeinde meine Bedenken gegen eine Realisierung dieses Vorhabens vortragen. Große Überzeugungsarbeit musste ich seinerzeit nicht leisten. Im Ergebnis wurde das Projekt seitens der Gemeinde nicht mehr weiter verfolgt. Ich hoffe, es bleibt dabei!
Dr. Horst-Walter Hohn, Heimgartenstraße 10

Zu: „Menschen in Tutzing“ **Ingrid Cavada,** TN 5 / 2015

„Ab 1983 war sie aktiv im Schuhgeschäft mit ihrer Mutter tätig“. Dieser Satz in dem Bericht über ihren 75. Geburtstag hat die Ingrid so richtig geärgert! Und zwar deswegen, weil das Schuhgeschäft ihr eine Herzensangelegenheit war! Und zwar nicht von 1983 an! 40 Jahre lang – von 1966 bis 2006 – war sie hier in ihrem Element und hat eben nicht nur Schuhe verkauft, sondern war für ihre Kunden da – mit Rat und Tat und noch viel mehr. So, jetzt wisst´s as! *TN*

Der Tratzinger

Heute gehen der Tratzinger und sein Spezl mal in die andere Richtung, es muss ja nicht immer die Brahmspromenade sein. „Host as scho g´hört, dass de Gemeinde jetzat Parkautomaten kaffa möcht“ sagt der Tratzinger ganz unvermittelt. „Ja, ja, des woaß i scho“ antwortet der Spezl. „Des hams ja scho lang vor g´habt, werd eh Zeit, dass es endlich doa.“ „I woaß net, ganz schee deier sand de fei scho“ murmelt der Tratzinger. „Des stimmt, aber des is net des Problem“ weiß der Spezl. „Des Problem is, dass net wissen, wo´s as hi doa solln, de Parkuhren!“ „Ah geh weida, des ko doch koa Problem net sei, es gibt doch so vui Autos, de wo überall parken, da kunnterst doch überall de Automaten hi stelln.“ „Ja, parkende Autos gibt´s gnua, aber des hoaßt ja no lang net, dass ma an Parkautomat da hi machan wui!“ Das ist dem Tratzinger jetzt zu hoch: „Ja aber, des hot doch koan Sinn, wenn ma de Automaten da hi macht, wo koaner parkt!“ „Koaner is ja aa net richtig. Wenn´s de Automaten zum Beispui ans Südbad oder aufn Parkplatz beim Johannishügel stelln, do is an ganzen Sommer mords was los, da kennans reich werdn, moanans!“ „Und im Winter?“ „Ja mei, im Winter is hoit nix los, so is des bei uns, weil mia san ja schließlich koa Skigebiet!“ „Ja, aber des is doch bleed! Drei Monat kassiern und neun Monat koan Cent net kriag´n!“ Etwas ratlos marschieren die zwei am Gymnasium vorbei und dann hat der Tratzinger so was wie eine Erleuchtung. Er packt den Spezl am Arm und schreit: “Da schaug amoi – oa Auto am andern, von der Realschui bis zur Kustermannvilla - hinternander weg. Ja, wo san denn de Leit olle? Is da was Bsonders heit? Des konn doch net sei, dass des olles Schüler san, oder?“ Kopfschüttelnd gehen sie weiter und beschließen, das Phänomen zu beobachten. Ein paar Tage nacheinander gehen sie die Hauptstraße entlang – jeden Tag der ganze Fahrbahnrand zugeparkt! „Wenn de olle jeden Tag a paar Euro zahlen täten, dann täten sich doch die Automaten ganz schnell rentiern!“ Der Tratzinger ist ganz begeistert von seiner Idee und würde am liebsten gleich auf die Gemeinde rennen und denen das sagen.

Aber, wie so oft, ist sein Spezl ein richtiger Spielverderber: “Die Idee is ja super und i ärger mi aa über de ganzen Karren, de da jeden Tag umeinander stehn. Aber wenn mi net ois täuscht, g´hört de Straß net da Gemeinde. Und deszwengn kann de Gemeinde a net kassiern.“ Nach einigem ärgerlichen Gemurmel verabschiedet sich der Tratzinger von seiner Idee und überlegt, wo man die Parkuhren sonst noch hinstellen könnte. Aber alle Parkgelegenheiten, die ihm einfallen und wo er gern zu Kasse bitten würde, gehören entweder nicht der Gemeinde oder werden nur zeitweise genutzt. „Vielleicht is des mit dene Parkuhren doch koa so guade Idee net und de sollten des Geld liaba für was anders ausgeb´n“ denkt er laut und der Spezl wackelt zustimmend mit dem Kopf. Und das nächste Mal gehen sie wieder an die Promenade, da müssen sie sich wenigstens nur über die Parkplätze vom Midgardhaus ärgern.

Blühende Tage mit vielen Sonnenstunden wünschen Ihnen Ihre *Tutzinger Nachrichten.* *Foto: G. Schorn*

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
33. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de / facebook

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 0 81 57 / 9 97 59-0, Fax 0 81 57 / 9 97 59-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.150 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Wir retten Wertvolles

Dokumente, Pläne, Bücher + Bilder
Fotographien, Dias, Positiv + Negativ
Filme: 16 mm, Normal- und Super8, Hi8, MiniDV
Video: VHS, Video2000, Betamax und andere
Alte Tonbänder + Schallplatten aller Formate

Ein Anruf oder ein E-Mail von Ihnen genügt . . .
. . . und Sie erhalten alles digital auf DVD

Ich komme gerne bei Ihnen vorbei und unterbreite ein Angebot

DDM
MEDIEN
PARTNER
Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95
ddm-partner@t-online.de

Markus Loth und sein Team
82407 Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
E-Mail: mail@maler-loth.de

Malerbetrieb
M. Loth
gestaltet · renoviert · saniert

- Saubere und gewissenhafte Malerarbeiten
- Wärmedämmungen und Fassadenanstriche
- Holz- und Metallbeschichtungen
- Kellerböden- und Garagenbeschichtungen
- Verputz- und Spritzputzarbeiten
- Wasserschaden- und Schimmelsanierungen
- Kleine Montagearbeiten